

13

Käse-Branche

Sibylle Marti aus dem Grüt erzählt von ihrer Arbeit für Tilsiter und was sie an Gossau mag.

23

Ehemalige Gossauer

Die Schauspieler Christian Dieterle und Christian Kaiser erzählen, was sie mit Gossau verbindet.

26

Angetroffen

Dave Gleixner engagiert sich im Elternteam und schwingt ab und zu die Axt.



Themen-Spezial
**Kantonsrats-
Wahlen**

ab Seite 7



Der Verkehr belastet auch die Quartiere wie hier an der Langweidstrasse im Grüt.

Bild: zvg

Auch was gratis ist, hat jemand bezahlt

Damit du, liebe Leserin, lieber Leser, diese Zeitung in den Händen halten und kostenlos Lokalnachrichten geniessen kannst, braucht es neben einer engagierten Redaktion und Druckprofis vor allem eines: Werbekunden. Die Inserentinnen und Inserenten, welche die «Gossauer Post» für ihre Werbung buchen, finanzieren diese Zeitung. Ohne sie ginge es nicht. Ihnen gilt unser Dank. Mehr dazu auf der Seite 30.

Hat Gossau ein Verkehrsproblem?

Eine kürzlich von der Gemeinde durchgeführte Strassensperrung zu Testzwecken im Grüt sorgte neben Zuspruch und Unmut auch zu einer Mehrbelastung in Bertschikon. Und es bringt ein altes Thema wieder aufs Tapet.

Gossau wird nicht nur von den Bewohnenden selbst, sondern auch stark vom Durchgangsverkehr genutzt. Neuralgische Punkte sind die Grütstrasse vom Unterhofen bis ins Zentrum hinauf sowie die Langweidstrasse im Grüt. Auch Bertschikon wird täglich zum Verkehrsknotenpunkt.

Nun regt sich Widerstand aus der Bevölkerung. Bereits seit 2016 setzt sich die IG Langweidstrasse für eine Verbesserung der Situation im Grüt ein – erste Korrespondenz gab es gemäss den Initianten schon im Jahr 2000. Vor kurzem haben sich in Bertschikon Anwohnende zur IG

Hardstrasse zusammengeschlossen. Nicht nur die Belastung der Strassen wächst, sondern auch der Druck auf die Gemeinde. Mehr dazu auf den Seiten 2–5.

Barbara Tudor

Anzeige

Ananda
YOGA

Daniela Küng · 079 655 30 25 · daniela@anandayoga.ch

- ★ laufende Yogakurse für alle
- ★ Yoga Anfängerkurse
- ★ Yoga Grundausbildung

www.anandayoga.ch



«Wir erwarten zeitnah eine Lösung»



Die Langweidstrasse zählt gemäss einer Messung im Jahr 2021 wochentags rund 2000 Fahrten.

Bild: BT

Die Gemeinde hat im Dezember 2022 die Langweidstrasse im Grüt vorübergehend zu Testzwecken gesperrt. Das hat zu einer Mehrbelastung in Bertschikon geführt. Einige fühlen sich von der Gemeinde offenbar nicht ernst genommen, was zur Gründung der IG Hardstrasse geführt hat.

Der Verkehr in der Schweiz nimmt weiter zu. 2021 legte jede Einwohnerin und jeder Einwohner der Schweiz gemäss Bundesamt für Statistik täglich fast 37 Kilometer im Inland zurück – auf Schiene, Strasse und im Langsamverkehr. Das sind 22 % mehr als noch im Jahr zuvor. Der private motorisierte Strassenverkehr ging aufgrund der Corona-Pandemie im Jahr 2020 zwar deutlich zurück und lag auch 2021 noch unter der Zeit vor Corona. Doch die Tendenz steigt wieder. Das ist auch auf den Gossauer Strassen täglich sichtbar.

Langzeit-Pendenz Langweidstrasse

Von Ende November bis vor Weihnachten wurde die Langweidstrasse im Grüt gesperrt. Die Gemeinde

wollte testen, wie sich der Verkehr in dieser Zeit verhält. Das hat für einigen Unmut gesorgt, vor allem bei den Automobilisten, welche diese Strasse als Abkürzung und Umfahrung von Wetzikon nutzen. Und das sind nicht eben wenige. Gemäss Messungen, die 2021 im Auftrag der Gemeinde durchgeführt wurden, gibt es wochentags auf der Langweidstrasse rund 2000 Fahrten, an den Wochenenden sind es mit ca. 1500 nicht viel weniger. Bisherige Zählungen hätten ergeben, dass bis zu 90 % dieser Fahrten Durchgangsverkehr sind.

Richtplan spricht klare Sprache

Die IG Langweidstrasse, welche sich seit 2016 dafür einsetzt, dass die Strasse für den Durchgangsverkehr gesperrt wird, hat die Testsperrung letzten Dezember natürlich begrüsst, sieht dies aber vor allem als eine längst überfällige Massnahme seitens der Gemeinde an. Denn aus Sicht der IG ist klar: Die Langweidstrasse wird seit langem zweckentfremdet. Die richtplanerischen Grundlagen würden eine klare Sprache sprechen. Gemäss Gutachten von Prof. Dipl.-Ing. Klaus Zweibrücken, ehemaliger Professor an der HSR

für Verkehrs- und Raumplanung, handelt es sich bei der Langweidstrasse um eine Quartierstrasse, die entgegen ihrer festgelegten Bestimmung als Verbindungsstrasse zweckentfremdet wird. «Die Gemeinde Gossau hätte dafür zu sorgen, dass die Langweidstrasse nicht als Verbindungsstrasse missbraucht werden kann», ist dem Gutachten weiter zu entnehmen. Doch geschehen ist diesbezüglich bis auf eine Temporeduktion auf 30 km/h und die Platzierung von Schikanen nichts.

«Wir haben nicht per se etwas gegen Autos.»

Simon Leibundgut, Vertreter der IG Langweidstrasse

Zurück aufs übergeordnete Strassennetz

Neben dem Umstand, dass viele sich nicht an die Tempolimits 30 hielten und mit überhöhter Geschwindigkeit «durchbrettern», seien auch täglich sehr viele Auswärtige auf der Langweidstrasse unterwegs, weiss Simon Leibundgut. «Neben Kontrollschildern aus allen möglichen Schweizer Kantonen fahren auch viele mit ausländischem

Kennzeichen durch. Ihnen wird die Langweidstrasse im Navi als schnellste Route zwischen Aathal und Autobahnanschluss Betzholz vorgeschlagen», so Leibundgut. Während des WEF in Davos seien auch etliche Limousinen mit AI-Kennzeichen durchgefahren. «Wir haben nicht per se etwas gegen Autos und können auch verstehen, warum viele die Langweidstrasse benützen. Wofür wir einstehen, ist, dass die Langweidstrasse endlich ihrer Zweckbestimmung entsprechend als Quartierstrasse genutzt wird, damit die Wohnqualität und die Sicherheit im Quartier gegeben sind.» Aus den Versuchen und Erfahrungen der letzten Jahre komme für sie wohl nur ein Fahrverbot in Frage, damit der Schleichverkehr zurück auf das übergeordnete Strassennetz geführt wird.

Wir stehen dafür ein, dass die Langweidstrasse endlich ihrer Zweckbestimmung entsprechend als Quartierstrasse genutzt wird.»

Simon Leibundgut

IG fordert Taten

Die Daten aus der Sperrung im Dezember 2022 – während dieser Zeit wurden gemäss Angaben der Gemeinde an der Hardstrasse, Heusbergstrasse, Medikerstrasse, Schönenwerdstrasse und Bertschikerstrasse Verkehrszählungen durchgeführt – dürften mittlerweile vorliegen und müssen nun noch ausgewertet werden. Der Gemeinderat will die Bevölkerung zeitnah informieren, wie Thomas-Peter Binder, Gemeindegemeinschafter von Gossau, auf Anfrage sagte. Genau das ist der IG Langweidstrasse ein grosses Anliegen. «Wir erwarten einen sachlichen und ernsthaften Dialog und einen verbindlichen Zeithorizont.» Man habe lange genug gewartet.

Barbara Tudor

Auch in Bertschikon regt sich Widerstand

Nicht nur in Gossau Dorf und im Grüt ist der Verkehr deutlich sichtbar. Auch in Bertschikon gibt es zu Stosszeiten ein Gewusel, wenn sich die Fahrzeuge aus verschiedenen Richtungen durch den Flaschenhals beim kleinen Dorfplatz würgen. Die vorübergehende Sperrung der Langweidstrasse im Grüt führte zu einer Zusatzbelastung in Bertschikon. Und zur Gründung der IG Hardstrasse.

Einige Bertschikerinnen und Bertschiker staunten nicht schlecht, als sie von der temporären Sperrung der Langweidstrasse erfuhren. Sofort war ihnen klar: Das wird die Wacht zu spüren bekommen. Und so war es dann auch. Hans Peter Derksen aus Bertschikon erinnert sich: «Schon ab dem ersten Tag fuhr deutlich mehr Autos und Lastwagen durchs Dorf, sowohl auf der Hardstrasse als auch auf der Heusbergstrasse.» Dass die Gemeinde die Bertschiker Bevölkerung nicht im Vorfeld über die geplante Sperrung orientiert hatte, sei sehr irritierend gewesen. «Der Wachtenabend letzten Oktober wäre doch eine gute Gelegenheit gewesen, um die Bertschiker Bevölkerung zu informieren, zumal an diesem Abend das Thema Verkehr ja noch explizit von einem Dorfbewohner angesprochen worden ist», findet der mittlerweile pensionierte Jurist, der seit vielen Jahren in der Gemeinde wohnt und früher auch in verschiedenen Gemeindebehörden tätig war. Diese mangelnde Kommunikation seitens der Gemeinde sei mit ein Grund, warum die IG Hardstrasse gegründet worden sei.

Ziel: Verträglicher Verkehr

Der Verkehr ist natürlich nicht erst seit gestern ein Thema, sondern beschäftigt die Bertschiker:innen seit langem. Der Verkehr auf der Hardstrasse habe deutlich zugenommen, so Derksen, der selbst dort wohnt.



Auf der schmalen Hardstrasse quetschen sich wochentags viele Autos durch.

Bild: BT

Die Verkehrssituation in den engen Verhältnissen beim Dorfplatz und beim Dorfeingang Hardstrasse sei zuweilen auch gefährlich. «Viele fahren, von Grüt herkommend, mit hoher Geschwindigkeit ins Dorf hinein. Dort, wo sich auch Kinder bewegen.» Ein Trottoir auf der Hardstrasse gibt es aus Platzgründen nur teilweise. Die Kinder müssen meist auf der Strasse gehen. «Eigentlich ein Wunder, dass da noch nichts passiert ist», sagt der 73-jährige Derksen.

Vom Interesse überrascht

Als man von der temporären Sperrung erfuhr, war der Zeitpunkt für sie gekommen, eine IG zu gründen, um sich damit mehr Gehör bei der Gemeinde zu verschaffen. Am 7. Dezember 2022 war die Gründungsversammlung, Ende Januar fand die erste GV statt. Auf die geplante IG habe man per Flugblatt und über persönliche Kontakte aufmerksam gemacht und sei vom Interesse überrascht worden. «Wir

waren am Anfang ein paar wenige Leute, mittlerweile sind es schon über 50 Mitglieder.» Das bestätige ihm, dass das Bedürfnis, etwas bewegen zu wollen, gross ist. Einige hätten sich bereits zuvor einzeln bei der Gemeinde gemeldet, auch er selbst. Doch wirklich ernst genommen habe man sie dort nicht. «Durch die Gründung der IG Hardstrasse und die vereinten Kräfte erhoffen wir uns, auf einer anderen Ebene mit der Gemeinde gemeinsam Lösungen zu finden.»

Tempo 60 und Lastwagenverbot

Die IG Hardstrasse habe nicht grundsätzlich etwas gegen den Verkehr. Man wolle an der Hardstrasse vielmehr ein Verkehrsregime herbeiführen, das für alle Verkehrsteilnehmenden verträglich sei. Die IG soll «die Interessen und die Sicherheit der Anwohnenden an der Hardstrasse, aber auch der Dorfbewohnenden wahren», steht in den Statuten. Sie hat auch schon konkrete Vorstel-

lungen: die Hardstrasse zeitnah für den Lastwagenverkehr sperren und Tempo 60 ausserorts einführen.

Konstruktiver Dialog

Wichtig ist Hans Peter Derksen und allen anderen Mitgliedern, dass ein sachlicher und konstruktiver Dialog geführt wird. «Die Diskussionen um den Verkehr werden zuweilen emotional geführt. Der Vorstand sieht es als eine seiner Aufgaben an, diese zu filtern und auf eine sachliche Ebene zu bringen.» Von der Gemeinde erwarte sie im Gegenzug – wie die IG Langweidstrasse –, dass zeitnah Lösungen erarbeitet werden, um die Situation nachhaltig zu verbessern.

Barbara Tudor

Embru Deluxe

Taschenfederkernmatratze

Durch und durch ein Schweizer Produkt:
Taschenfederkern und Bezug werden in der Region hergestellt.

Jetzt vorbeikommen und probe-liegen.



SEIT 1904
SCHWEIZER
MÖBELHERSTELLER



Embru-Werke AG +41 55 251 15 15
Bettenfachgeschäft bfg@embru.ch
CH-8630 Rüti ZH www.embru.ch



ÖFFNUNGSZEITEN: Mo: 13.30 – 17 Uhr, Di-Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr, Sa: 09 – 16 Uhr



JETZT AUTO-SERVICE BUCHEN UND EINE GRATIS AUTOWÄSCHE SICHERN DAMIT IHR AUTO FIT UND SCHÖN BLEIBT !

Garage Tannenberg

macht Ihr Auto fit!



Tannenbergstrasse 5 | 8625 Gossau ZH | 044 935 45 85

RAIFFEISEN

Oliver Jenzer,
Leiter Geschäftsstelle
Gossau ZH



Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren

Persönlich, nah, kompetent.

Ihre Raiffeisenbank vor Ort in Gossau ZH.

Wir machen den Weg frei

**Raiffeisenbank
Zürcher Oberland**

Geschäftsstelle Gossau ZH
Grütstrasse 51, 8652 Gossau ZH
T 044 936 60 83
oliver.jenzer@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zuercher-oberland

«Die Bevölkerung wird in den Prozess miteinbezogen»

Die Gemeinde Gossau ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Diverse Neubauten sorgen für entsprechenden Mehrverkehr – auch in den Quartieren. Die Gemeinde nimmt Stellung zu den aktuellen Schwerpunktthemen.

Gossauer Post: Die IG im Grüt vertritt die Meinung, dass die Langweidstrasse gemäss Klassierung eigentlich gar nicht für den Durchgangsverkehr genutzt werden dürfte. Was sagt die Gemeinde dazu?

Thomas-Peter Binder: Die Langweidstrasse besteht schon lange. Sie wurde vor 1900 gebaut und wird seither vom Durchgangsverkehr und ortsverbindenden Verkehr benutzt. Einseitig einer ortsverbindenden Strasse bestimmte Auflagen aufzuerlegen, wie die Schliessung für den Durchgangsverkehr, ist nicht möglich. Es ist uns durchaus bewusst, dass die Langweidstrasse wegen des Verkehrsproblems in Wetzikon als Ausweichstrasse benutzt wird. Doch ausschliesslich den Durchgangsverkehr von der Benützung der Langweidstrasse abzuhalten, ist durch signalisationstechnische Massnahmen nicht möglich.

Die Sperrung führte zu einer Mehrbelastung in Bertschikon. Offenbar wurden die Bewohner nicht informiert. Warum nicht? Der Versuch mit der temporären Sperrung wurde auf der Website der Gemeinde publiziert und per Flugblatt im direkt betroffenen Grüt. Zudem wurde eine Woche vor der Sperrung eine Vorinformation aufgestellt. Welche anderen Wachten vom Durchgangsverkehr betroffen würden, war im Voraus nicht erkennbar.

Die Sperrung hat zu diversen Reaktionen auf der Gemeinde geführt. Worum ging's?

Es wurde kritisiert, dass die Vorteile für die Langweidstrasse auf Kosten von Bertschikon gingen, weil die Verkehrsbelastung dorthin ausgelagert wurde. Moniert wurden auch die durch die Sperrung entstandenen Umwege und dass keine direkte Fahrt Richtung Uster mehr möglich war. Gezweifelt wurde zudem an der Legitimation des Versuchs. Weiter erhielten wir eine Petition aus dem Grüt, dass die Durchfahrt wieder vollumfänglich ermöglicht wird. All diese Rückmeldungen nehmen wir ernst. Wir bekamen übrigens auch Dank für den Mut zu diesem Versuch.

Die Verkehrsbelastung an der Langweidstrasse ist seit langem ein Thema. Was gedenkt der Gemeinderat 2023 diesbezüglich konkret zu unternehmen? Zunächst warten wir auf die Auswertungen aus dem Versuch. Wir werden dann informieren, wie der Gemeinderat weiter vorgehen will. Auch die Bevölkerung wird in den Prozess miteinbezogen.

«In Bertschikon sind derzeit keine weiteren Massnahmen geplant.»

*Thomas-Peter Binder,
Gemeindeschreiber*

Wie beurteilt die Gemeinde die Situation in Bertschikon?

Im Innerortsbereich von Bertschikon besteht eine Tempo-30-Zone. Im letzten Jahr wurden zusätzliche Massnahmen ergriffen (Bodenmarkierung, Schikane, Ortseingangsportal). Diese wurden zusammen mit Anwohnenden, Landwirt:innen

und der Kantonspolizei erarbeitet. Der Querschnitt und die räumlichen Begebenheiten lassen keinen abgesetzten Gehweg zu. Die momentane Situation ist das Optimum und nimmt die verschiedenen Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen, so weit wie möglich, auf. Auch auf der Seite von Grüt würde im letzten Jahr eine Tempo-30-Zone eingeführt.

Was gedenkt die Gemeinde bezüglich der Verkehrsbelastung in Bertschikon zu tun?

Es sind derzeit keine weiteren Massnahmen geplant.

Die IG Hardstrasse möchte, dass die Hardstrasse für den Lastwagenverkehr gesperrt und ausserorts eine Temporeduktion eingeführt wird. Wie ist die Haltung der Gemeinde?

Es ist eine normale Ausserortsstrecke mit einer gesetzlich definierten Geschwindigkeit. Der LKW-Anteil ist gering. Eine Temporeduktion wurde mit der Kantonspolizei besprochen und ist von ihr abgelehnt worden. Seitens der Gemeinde werden wir die Verkehrsentwicklung genau beobachten und unsere Anliegen klar vertreten.

Die IG Hardstrasse wurde gemäss den Initianten u. a. deshalb gegründet, weil man sich als Einzelperson von der Gemeinde nicht gehört gefühlt hat...

Die Gemeinde hat sich gründlich und eingehend mit der Thematik befasst und stets den Dialog mit der Öffentlichkeit geführt. Es gab eine Informationsveranstaltung und vor Ort zwei Treffen mit den Anwohnenden, bei dem auch die Kantonspolizei anwesend war. Der Gemeinderat bedauert, wenn sich trotz allem Einzelne als von der Gemeinde zu wenig gehört fühlen.

In Gossau wird aktuell viel gebaut, allein auf dem Ametsberg entsteht auf Herbst 2023 eine Wohnüberbauung mit 40 Wohnungen. Unweit davon, an der Tannenbergrasse, entsteht fast zeitgleich ein weiteres Mehrfamilienhaus. Das wird eine starke Mehrbelastung für die umliegenden Quartiere mit sich bringen. Sind Massnahmen geplant?

Die Tannenbergrasse und die Rebhaldenstrasse gehören zu den Tempo-30-Zonen. Die Verkehrerschliessungsverordnung wird auch mit den neuen Überbauungen eingehalten. Weil in der Tannenbergrasse aber viele Verkehrsteilnehmende die Höchstgeschwindigkeit überschritten hatten, mussten auf Forderung der Kantonspolizei zusätzliche Verkehrsberuhigungen eingebaut werden. In der Rebhaldenstrasse hingegen sind keine weiteren Massnahmen vorgesehen. Das Geschwindigkeitsniveau dort ist gut.

Im Jahr 2023 ist die Erneuerung der Grütstrasse im Abschnitt «Hulk»-Kreisel an der Mönchaltorferstrasse und dem Kreisel Laufenbachstrasse geplant. Wann geht's los?

Es handelt sich dabei um ein Projekt des Kantons, das auf 2024 verschoben wurde. Der Kanton braucht noch etwas mehr Zeit für die Ausarbeitung und Vorbereitung. Wann genau es startet, wissen wir noch nicht. Dafür hat der Kanton das Projekt an der Bergstrasse vorgezogen. Die Sanierung beginnt ab Mitte 2023. (Die Fahrbahnbreite an der Bergstrasse wird vergrössert und u.a. mit einem Radstreifen versehen, Anmerkung der Redaktion.)

Barbara Tudor

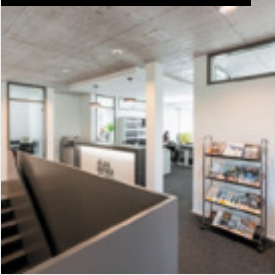
Das Interview wurde in schriftlicher Form geführt.

Wir schaffen Lebensraum – individuell und persönlich

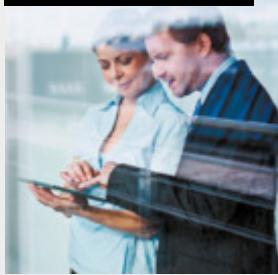
Immobilien­geschäfte, Architektur- und Bauprojekte sind Vertrauenssache: Sie erfordern eine jahrelange Erfahrung im Immobilienmarkt sowie eine erprobte Fachkompetenz mit eingehenden Rechtskenntnissen auf allen Gebieten.

Bei uns können Sie auf eine kompetente Unterstützung, langjähriges Know-how sowie professionelles Netzwerk zählen – und zwar in diesen Gebieten:

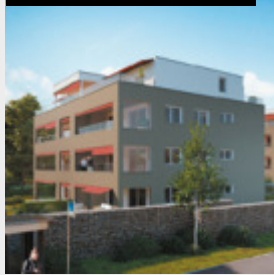
ARCHITEKTUR



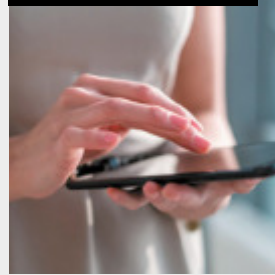
BERATUNG



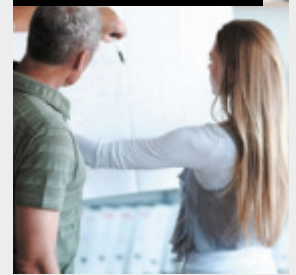
VERKAUF



BEWERTUNG



BEWIRTSCHAFTUNG



GÖLDI & PARTNER
IMMOBILIEN · ARCHITEKTUR

Göldi & Partner Immobilien AG
Grüningerstrasse 22a
CH-8624 Grüt ZH

Telefon +41 43 277 66 33
info@goeldi-immobilien.ch
www.goeldi-immobilien.ch

WIR LEBEN IHRE MOBILITÄT

Leidenschaftlich, kompetent und fair.



Opel und Suzuki Vertretung · 8620 Wetzikon · Tel. 044 933 30 20 · wildbachgarage.ch

Wildbachgarage AG



Kantonsratswahlen vom 12. Februar 2023

Die Kandidierenden aus Gossau



Harry Brandenberger, SP (bisher)

Was sind deine politischen Ziele?

Ich möchte mich im Kantonsrat vier weitere Jahre für einen gerechten und ökologischen Kanton einsetzen.

Wo liegen deine Schwerpunkte? Was ist dir besonders wichtig?

Meine Spezialgebiete liegen im Bereich «Wirtschaft und Steuern» und im Naturschutz. Als Unternehmer und Mitglied der

Kommission «Wirtschaft und Abgaben» (WAK) kann ich mich bei Geschäften einbringen, damit wir weiterhin einen attraktiven Wirtschaftsstandort Zürich haben, aber auch die Steuerlast fair verteilt wird.

Welches sind deine Stärken?

Als Unternehmer und Besitzer eines KMU kenne ich die Wirtschaftswelt gut und kann mich glaubhaft für deren Anliegen einsetzen – nicht nur für die Arbeitgeber:innen, wie das die bürgerlichen Parteien machen, sondern auch für den «Büezer» und die Angestellte!

Was könntest du in einer weiteren Amtszeit konkret für Gossau bewirken?

Gossau hat eine grosse Dichte an Kantonsrätinnen und -räten. Grosse Projekte wie die Oberlandautobahn, Deponien in der Leerüti und im Tägernauer Holz sowie die Renaturierung durch Vernässung stehen in den nächsten Jahren auf der Agenda. Auf der anderen

Seite gibt es Themen wie die Bildung, deren Gesetze auf Stufe Kanton gemacht werden und welche die Gemeinden direkt betreffen. Mit einer Lehrerin als Ehefrau bekomme ich die Probleme von Lehrer:innenmangel und Berufsalltag hautnah mit.

Warum soll man dir die Stimme geben?

In diesem Jahr werde ich von Gerhard Fischer (Bäretswil) das Präsidium von Pro Natura Zürich übernehmen, was mich sehr freut. Damit kann ich die Anliegen für eine intakte Natur direkt in den Kantonsrat einbringen und dafür kämpfen, dass der dramatische Rückgang vieler Arten gestoppt wird.



Beat Monhart, EVP (bisher)

Was sind deine politischen Ziele?

Ein wesentliches Kernanliegen ist mir eine familienfreundliche Gesellschaft, welche den Wert des Lebens anerkennt – vom Anfang bis zum Ende. Auch unserer Natur ist wieder vermehrt Sorge zu tragen, die abnehmende Vielfalt der Biodiversität ruft uns zum Handeln auf.

Wo liegen deine Schwerpunkte? Was ist dir besonders wichtig?

Christliche Werte wie Ehrlichkeit, Nächstenliebe, Engagement für Benachteiligte oder die Bewahrung der Schöpfung sind relevant für das Zusammenleben der Menschen und damit auch für die Politik, welche dieses Zusammenleben regelt.

Welches sind deine Stärken?

Mit einer hörenden, positiven Grundeinstellung begegne ich meinen Mitmenschen und mache Mut, gemeinsam die Herausforderungen unserer Zeit anzupacken.

Was könntest du in einer weiteren Amtszeit konkret für Gossau bewirken?

Lokalpolitik sollte im Kantonsrat eher zurückhaltend betrieben werden – es geht ja in erster Linie darum, für den Kanton die bestmöglichen Lösungen zu suchen. Aber z. B. hinsichtlich Deponieplanung und Ober-

landautobahn bringe ich mich, wo möglich, sicher in die jeweiligen Diskussionen ein und sensibilisiere für die lokalen Herausforderungen.

Warum soll man dir die Stimme geben?

Weil die EVP im Kantonsrat eine wichtige Position innehat; sie vermittelt oft zwischen Links und Rechts und hilft mit, sinnvolle und tragbare Kompromisse auszuarbeiten.

F E N S T E R F A B R I K ruegs gger

Schallschutz
Wärmeschutz
Sicherheit

- Holz Fenster
- Holz/Metall Fenster
- Kunststoff Fenster
- Haustüren
- Insektenschutz
- Service
- Reparaturarbeiten

Ruegsegger Fenster AG
Industriestrasse 1 | 8625 Gossau
Showroom Wetzikon
Bahnhofstrasse 122 | 8620 Wetzikon
www.ruegsegger-ag.ch | info@ruegsegger-ag.ch



Digital, Print und Verlag

Teamwork – für Ihren Erfolg.

Begeistern Sie Ihre Kunden mit massgeschneiderter, treffsicherer Kommunikation.

Wir haben genau ein Ziel:

Sie dabei zu unterstützen.

 **FOTOROTAR**

FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 35 00 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch



Elisabeth Pflugshaupt, SVP (bisher)

Was sind deine politischen Ziele?

Ich setze mich ein für ein bezahlbares Gesundheits- und Sozialsystem. Diese Kosten steigen explosionsartig an und belasten die Budgets der Bürgerinnen und Bürger in bald unerträglichem Ausmass. Wir müssen uns dringend auf Massnahmen einigen. Dazu will ich meinen Beitrag leisten.

Als Mitglied der Finanzkommission sind mir ein gesunder Finanzhaushalt des Kantons sowie ein sorgfältiger Umgang mit unseren

Steuergeldern sehr wichtig. Denn nur ein finanziell gesunder Kanton kann in Notsituationen, wie das die Pandemie eine war, schnell und unbürokratisch helfen.

Wo liegen deine Schwerpunkte? Was ist dir besonders wichtig?

Eine produzierende Landwirtschaft ist unumgänglich, dies auch aufgrund der aktuellen Weltsituation. Es kann nicht sein, dass aufgrund einer Vorgabe aus dem Jahr 1995 1300 Hektaren zum Teil bestes Ackerland wieder als Sumpf der Natur zurückgegeben werden. Woher nehmen wir dann unser Getreide oder andere Lebensmittel? Klar, mit unserem Geld können wir alles kaufen, aber wer hat dann nichts? Genau, die Ärmsten auf unserer Welt! Der Schutz unserer Natur ist mir wichtig und ein sorgfältiger Umgang mit den noch bestehenden Ressourcen ist unumgänglich.

Welches sind deine Stärken?

Ich setze mich mit Leidenschaft und Hartnäckigkeit für meine Überzeugungen ein. Es ist mir wichtig, Ziele zu erreichen, und ich bin bereit, wo nötig, Kompromisse einzugehen, um Mehrheiten zu finden. Denn nur

so ist es möglich, tragfähige Lösungen zu finden. Ich stehe zu meinem Wort, bin loyal und lebe Offenheit und Transparenz.

Was könntest du in einer weiteren Amtszeit als Kantonsrätin konkret für Gossau bewirken?

Für Gossau speziell engagiere ich mich stark im Bereich Deponien. Es kann nicht sein, dass zwei Deponien gleichzeitig auf Gemeindegebiet betrieben werden dürfen. Ein so grosses zusammenhängendes Waldgebiet durch eine Deponie zu zerstören, ist unverständlich. Aber auch 120 Hektaren bestes Ackerland wieder versumpfen zu lassen, geht gar nicht. Dies zu verhindern, ist mir ein grosses Anliegen. In vielen Bereichen wie z. B. Sicherheit, Kultur, Tiefbau und Soziales arbeiten wir sehr gut mit dem Kanton zusammen. Ich arbeite intensiv mit.

Warum soll man dir die Stimme geben?

In den letzten acht Jahren habe ich mir einiges an Wissen – fachlich und auch, wie Entschiede beeinflusst und gefällt werden – angeeignet. Dieses Wissen und die Erfahrung möchte ich weitere vier Jahre im Kantonsrat einbringen.



Daniel Wäfler, SVP (bisher)

Was sind deine politischen Ziele?

Meine politischen Ziele sind sehr praktischer Natur. Es geht mir darum, zu guten Lebensbedingungen beizutragen und an einem attraktiven Kanton Zürich mitzuarbeiten.

Das Wichtigste ist mir aber, dass die kommenden Generationen ebenfalls gute Grundlagen haben und wir sehr sorgsam mit unserer Freiheit und den Umwelt-Ressourcen umgehen.

Wo liegen deine Schwerpunkte? Was ist dir besonders wichtig?

Zentral ist die Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger und deren Freiheiten. Das Glück soll man selbst suchen können und Freiräume dazu haben. Dazu gehört auch die Meinungsäusserung, welche frei bleiben soll, und auch die guten Rahmenbedingungen für das Gewerbe, das Arbeitsplätze schafft und so erst Steuereinnahmen ermöglicht. Mobilität und eine sichere Versorgung mit Lebensmitteln und Energie sind neben der Sicherheitspolitik auch sehr wichtige Themen für mich.

Welches sind deine Stärken?

Ich denke, dass ich beharrlich bin, aber auch offen für neue Ideen. Zudem verfüge ich über gute Managementfähigkeiten und eine Familie, die mich unterstützt. Dies sind wichtige Voraussetzungen, um etwas bewegen zu können.

Was könntest du in einer weiteren Amtszeit als Kantonsrat konkret für Gossau bewirken?

In den letzten beiden Legislaturen konnte ich in Zusammenarbeit mit anderen schon einiges für Gossau erreichen. Etwa bei den

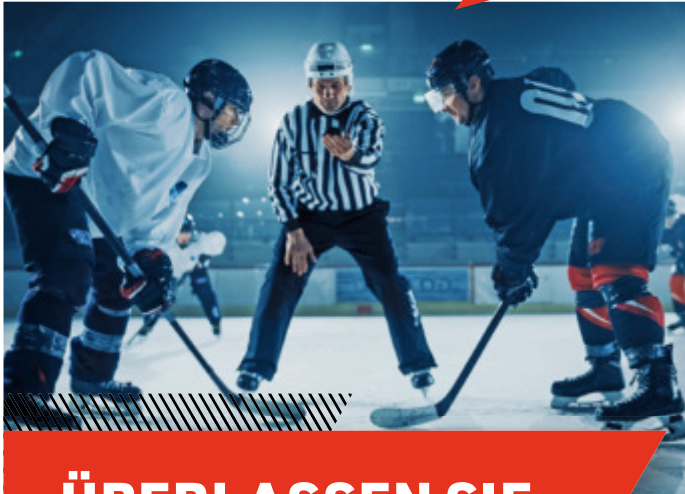
geplanten Deponien, wo wir die im Tägerauner Holz fast ganz weggekriegt hätten und vom Bundesgericht ausgebremst wurden. Oder bei den Neophyten, wo ich erreichen konnte, dass der Kanton seine Flächen nun auch säubern muss und nicht bloss die Privaten in der Pflicht sind.

Künftig liegt der Schwerpunkt sicherlich auf der Versorgungsgrundlage Kulturland, welches ich in Gossau für die Nahrungsmittelproduktion erhalten will, und der Sicherheit. Der Zivilschutz muss im Kanton, aber auch in Gossau, an die aktuellen Herausforderungen angepasst werden. Bevölkerungswachstum und neue Bedrohungen bedürfen auch passender Antworten durch Politik und Gesellschaft.

Warum soll man dir die Stimme geben?

Mit mir behalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für weitere vier Jahre eine kritische, aber konstruktive Stimme im Zürcher Kantonsrat, welche die Interessen des Mittelstandes mit Vehemenz verteidigt und die Sorgen der Bevölkerung ernst nimmt.

Künzli AG 100
BAUNTERNEHMUNG JAHRE



**ÜBERLASSEN SIE
UNS DIE EXAKTE
AUSFÜHRUNG.**

HOCHBAU · TIEFBAU
UMBAUTEN · KUNDENDIENST
UNTERLAGSBÖDEN

Künzli AG · Industriestrasse 2 · 8625 Gossau ZH
T 044 936 70 70 · www.kuenzli-ag.ch



Maklerlos?

Wir verkaufen Ihre Immobilie
schnell und zum besten
Preis - makellos.

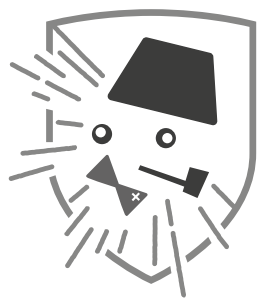


ENGEL & VÖLKERS

www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00

SÄCHSILÜÜTE

2023



KINDERUMZUG

Sonntag, 16. April 2023, 14.30 Uhr

Online-Reservation Kostümvermietung für alle vier Tage:

ab Montag, 27. Februar unter

www.sechselaeuten.ch/de/das-fest/kostuemverleih

Kostümverleih nur mit vorgängiger Online-Reservation.



Teilnahmekarten, Sitzplätze und Kostümvermietung zum Kinderumzug:

Mittwoch, 22. März, 13.00–19.00 Uhr

Donnerstag, 23. März, 15.00–19.00 Uhr

Freitag, 24. März, 15.00–19.00 Uhr

Samstag, 25. März, 10.00–13.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Teilnahmekarte Fr. 10.-, Zvieri und Bhaltis inbegriffen

Kostümpreise von Fr. 20.- bis Fr. 60.-, Depotgebühr Fr. 30.-, nur Bar/Twint

Zentralkomitee der Zünfte Zürichs, www.sechselaeuten.ch



The Nail CheckIn

Tatjana Kobus

Betschürenstrasse 42

8625 Gossau ZH

Telefon 076 417 71 78

thenailcheckin@gmail.com

www.thenailcheckin.ch

**Schüler & Studenten
Aktion!**

**Neu Set Gel
55 CHF *
statt 90 CHF**

* Gültig bis 03.03.23 auf ausgewählte
Leistungen. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.



Urs von Orelli, EVP

Was sind deine politischen Ziele?

Solidarität! «Mit den Menschen für die Menschen». Ich setze mich für ein wohlwollendes Miteinander auf allen möglichen Ebenen ein. Spaltungen in der Bevölkerung will ich entgegentreten und gemeinsam Herausforderungen der heutigen Zeit zielführend meistern.

Wo liegen deine Schwerpunkte? Was ist dir besonders wichtig?

Ich kenne, auch aus eigener Erfahrung, momentane soziale und wirtschaftliche Herausforderungen. Mir ist wichtig, diese so zu meistern, dass politische Lösungen direkt

und spürbar den Menschen zugutekommen. Es ist mir ein Anliegen, ehrlich und transparent zu handeln, damit ich nicht an den Wähler:innen vorbeipolitisiere.

Welches sind deine Stärken?

Ich liebe Gemeinschaft. Den Austausch mit verschiedensten Menschen empfinde ich als Bereicherung, und in kontroversen Diskussionen erweitere ich meinen politischen Horizont. Meine Stärke ist es, Menschengruppen zu begeistern. Untätigkeit ist keine Tugend von mir. Ich kann versprechen, dass ich als Kantonsrat in den mir anvertrauten Dossiers etwas bewirken werde.

Was könntest du als Kantonsrat konkret für Gossau bewirken?

Im Kantonsrat kann Lokalpolitik leider nur am Rande betrieben werden, da in dieser Funktion der ganze Kanton im Fokus liegt. Als Gossauer setze ich mich aber bestimmt für die Erhaltung des Tägernauer Holzes ein und werde bei Diskussionen um die Oberlandautobahn die Sorgen der betroffenen Bewohner:innen, vor allem auch der Grüner:innen, ohne Zurückhaltung im Rat ansprechen.

Warum soll man dir die Stimme geben?

Weil ich für Menschen stehe, die sich eine soziale und menschliche Politik wünschen, welche auf bewährten und christlichen Werten basiert. Somit nehme ich als Politiker der EVP eine wichtige Vermittlungsfunktion zwischen Links und Rechts ein.

Wir wünschen allen Kandidierenden viel Erfolg am 12. Februar!

Redaktion

Alle Kandidatinnen und Kandidaten der Gemeinde Gossau

in alphabetischer Reihenfolge

- **Amstutz Matthias**, 1978, Ausbildungsverantwortlicher in christlichem Jugendverband, lic. theol. (SP)
- **Brandenberger Harry**, 1971, Dipl.-Ing. ETH, Unternehmer (SP, bisher)
- **Gisler Andrea**, 1967, Rechtsanwältin (GLP, bisher)
- **Hadorn-Stuker Andrea**, 1963, phil. I & MSc, selbständ. Coach, Schulpflegerin (Grüne)
- **Kündig Jörg**, 1960, Treuhänder (FDP, bisher)
- **Monhart Beat**, 1969, Kaufmann, Diakon, Kantonsrat, Schulpfleger (EVP, bisher)
- **Ott Peter**, 1957, Fahrlehrer, Erwachsenenbildner (EDU)
- **Pflugshaupt Elisabeth**, 1961, Pflegefachfrau / Kauffrau / Bäuerin (SVP, bisher)
- **Sieber Robin**, 2002, Student Rechnergestützte Wissenschaften ETH (GLP)
- **Veraguth Bamert Sylvia**, 1969, Geografin, Gemeinderätin (GLP)
- **von Orelli Urs**, Architekt, Soziokultureller Animator (EVP)
- **Wäfler Daniel**, 1979, Bauführer / Dipl. Agrotechniker HF (SVP, bisher)
- **Weiss Jan**, 1979, Badberater Aussendienst (Aufrecht)
- **Wüst Fabio**, 1992, Gerichtsschreiber (Die Mitte)

Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich, www.zh.ch

Ihr Frische-Sortiment aus der Region

Früchte & Gemüse - Milchprodukte & Wurstwaren - Brote & Backwaren

Hofladen

Mo-Sa: 8.00 bis 19.00 Uhr

Wochenmärkte (März-November)

Rapperswil: Freitags 7.30 bis 11.00 Uhr

Stäfa: Samstags 8.00 bis 12.00 Uhr

Jürgen Käfer

Demeter-Hof, Breitlen 5

8634 Hombrechtikon

Tel. 055 244 34 00

info@demeterhof.ch

www.demeterhof.ch



Die gute Wahl am
12. Februar 2023

EVP

bisher

Beat Monhart **Urs von Orelli**

Liste 7

in den Kantonsrat

Fahrberatung für Senioren

75-minütige Probefahrt

Analyse der Fahrweise in verschiedenen Verkehrssituationen und Beratung.

Kein Test, keine Kontrolle!

Tel. 044 975 21 10

www.fahrschule-boelsterli.ch

Im Eich 5, 8625 Gossau ZH

Fahrschule
BOLSTERLI

**COIFFEUR
BEATRICE**



**DE COIFFEUR
FÜR ALLI**

044 935 36 09

CHAPFSTRASSE 6 8625 GOSSAU



**Wirtschaft
zum Strick**

Es isch wieder Metzgete!

MI 8. bis SA 11. Februar 2023

mit allem Drum und Dra

Reservation erwünscht:

Telefon 044 936 10 00

wirtschaftzumstrick@bluewin.ch

Grünigerstrasse 118

8626 Oberttikon (Gossau ZH)

www.wirtschaftzumstrick.ch



Kreutzinger & Stahel AG



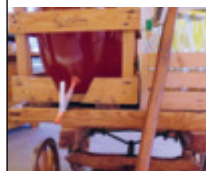
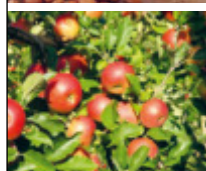
Mettlenbachstrasse 8

8617 Mönchaltorf

Tel. 044 948 13 11

Wassertechnik & Entkalkungen

www.kreutzinger-stahel.ch



Herzlich willkommen

Unser Sortiment im Fruchthof-Lädli

- Bio-Eier
- Honig
- Süssgebäck
- Trockenfrüchte
- Bio-Obst & Gemüse
- Fruchtaufstrich & Sirup
- Hofeigenes Bio-Rindfleisch
- Süssmost & SuureMoscht
- Geschenkkörbe
- Kundengeschenke

Fam. S. & A. Kunz

Lindist 10 · 8627 Grüningen · 044 935 16 39 · fruechtehof-kunz.ch

Die Tilsiter-Präsidentin aus dem Grüt



Sibylle Marti lebt seit 2011 in der Gemeinde Gossau ZH.

Bild: zvg

Sibylle Marti aus dem Grüt ist Präsidentin der Tilsiter Switzerland GmbH und führt eine eigene Marketing- und PR-Agentur. Im Gespräch erzählt sie über ihre Tätigkeit für die Traditions-Käsemarke und wie es ist, als Frau in einer Männerdomäne zu bestehen.

Gossauer Post: Du hast keinen alltäglichen Job. Seit 2020 bist du Präsidentin von Tilsiter. Wie kam es dazu?

Sibylle Marti: Tradition und Werte der Schweiz sowie unsere einheimischen Unternehmen liegen mir sehr am Herzen und ich hatte Lust, etwas Neues zu probieren. Als bei Tilsiter das Präsidium frei wurde, passte meine Person gut zu den Plänen, intensiver auf Marketing und Kommunikation zu fokussieren. Dann wurde ich einstimmig gewählt, ohne dass wir gegenseitig genau wussten, worauf wir uns da tatsächlich einliessen (lacht).

In der Tilsiter-Kommission bist du die einzige Frau. Auch in der gesamten Schweizer Käse-

branche sind Frauen in der Unterzahl. Wie ist es für dich, in dieser «Männerdomäne» zu bestehen? Solche Männergremien sind mir in meinem Berufsleben immer wieder begegnet und somit nicht fremd. Das hat keinen Einfluss auf meine Arbeit, die ich immer bestmöglich erfüllen will. Auch wenn man als Frau in gewissen Positionen manchmal speziell gut performen muss, um gleich zu überzeugen wie ein Mann. Letztendlich halten sich Vor- und Nachteile die Waage.

Was hältst du persönlich von der Quotenregelung?

Viel, wenn die Frau gleich gut oder besser ist als der Mann. Wenig, wenn es einzig darum geht, den Frauenanteil zu erhöhen statt Qualifikation und Persönlichkeit an erster Stelle zu setzen. Für nachhaltigen Erfolg und Zufriedenheit ist es wichtig, dass jeder Job optimal besetzt wird, unabhängig vom Geschlecht.

Tilsiter feiert dieses Jahr sein 130-Jahr-Jubiläum. Dazu wurde eine neue Werbekampagne

lanciert. Eines der Ziele im Jubiläumsjahr ist, den Dialog mit den Kunden zu forcieren. Was heisst das genau?

Wir wollen die Tilsiter-Konsumenten vermehrt miteinbeziehen in unsere Marketing-Aktionen. Sie kreieren für unsere aktuelle Kampagne eigene Tilsiter-Weisheiten und nehmen so aktiv teil an unserer Käsewelt. Zudem werden wir öfter Kundenumfragen durchführen und die Feedbacks für unsere Aktivitäten und unsere Strategie berücksichtigen.

Wie steht's um den Schweizer Käsemarkt, speziell um Tilsiter?

In der Schweiz werden jährlich pro Kopf 23 Kilo Käse gegessen, Tendenz leicht zunehmend. Produziert werden rund 210'000 Tonnen. Allerdings wurde beim Importkäse 2022 im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 ein Plus von 15 Prozent verzeichnet, das ist übel. Die grossen Brands wie Tilsiter müssen sich warm anziehen, um dagegen anzukämpfen.

Was ist, nebst Tilsiter natürlich, dein Lieblingskäse?

Glerner Alpkäse, den mein Vater herstellt.

Du engagierst dich nicht nur für Tilsiter. Du begleitest mit deiner Firma Marti Productions auch Firmen, Organisationen und Persönlichkeiten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Wie bringst du das alles unter einen Hut?

Es ist in meiner Verantwortung, wie viele Aufträge ich annehme und mit welchem Arbeitspensum ich unterwegs bin. Solange ich genug Zeit finde, um bei schönem Wetter spontan etwas Sportliches zu machen, ist alles in Ordnung.

Was gefällt dir an Gossau besonders gut, was weniger?

Die Lage und die Umgebung sind super, viele flotte Leute wohnen hier und meine Wohnung hat einiges an Wert zugelegt (lacht). Im Grüt gibt es keine einzige Beiz mehr, das ist sehr schade.

Letzte Frage: Was steht auf deiner persönlichen «Bucket List»?

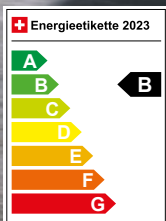
Als Teenager wollte ich unbedingt mal einen Song aufnehmen, Reitferien auf einer Ranch machen – und einen langhaarigen Freund. Das alles hat sich erfüllt. Solche Wünsche hab ich heute nicht mehr. Wir sollten Sorge tragen zur Schweiz, zu Familie und Freunden – das möchte ich noch intensiver tun.

Barbara Tudor

ÜBER

Sibylle Marti ist in Wangen SZ aufgewachsen. Die selbständige Unternehmerin war zuvor für Radio, Fernsehen und Zeitungen tätig. Sie wohnt seit 2011 mit ihrem 19-jährigen Sohn im Grüt.

NEUER RENAULT AUSTRAL E-TECH FULL HYBRID 200 PS



5,0 l/100 km
bis zu 80 % rein elektrisches Fahren in der Stadt
jetzt bei uns entdecken

Renault Austral techno E-Tech full hybrid 200, 5,0 l/100 km, 113 g CO₂/km,
Energieeffizienz-Kategorie B.

Stäfa, Touring-Garage Luggen AG, 044 928 70 00

ADVIJE UND HARRY IN DEN KANTONSRAT



Von alleine wird
es nicht besser.



WIR
ERGREIFEN
PARTEI.

Ein erfolgreiches Jahr für die Elternmitwirkung Gossau

Im vergangenen Oktober hat sich der Vorstand der Elternmitwirkung Gossau neu aufgestellt. Das motivierte Team schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück und freut sich auf die Umsetzung spannender Projekte im Jahr 2023.

Der Vorstand der Elternmitwirkung Gossau besteht seit letztem Herbst aus drei Damen und einem Herrn: Monika Fenner, Tanja Gallelli, Mel Surges-Generalao und Alberto Insua bilden das motivierte Team. Dieses schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem in Zusammenarbeit mit den Eltern, Lehrpersonen und der Schulleitung viele schöne und berührende Momente für die Primarschülerinnen und Primarschüler von Gossau entstanden sind.

Beliebter Zwergenweg

Als jährlicher Auftakt wurde über die Ostertage der Zwergenweg Altenberg auf Vordermann gebracht. Dank einem festen OK in der Elternmitwirkung erstrahlen die Häuser und Zwerge jeden Frühling in neuem Glanz. Der Zwergenweg ist ein beliebter Ausflug für grosse und kleine Entdecker:innen.

Kulinarisches aus aller Welt

Passend zum Thema der Projektwoche im Schulhaus Chapf durfte die Elternmitwirkung am Abschlussfest vom 12. Juli 2022 ein reichhaltiges internationales Buffet organisieren. Durch die tollen kulinarischen Beiträge der Eltern konnten rund 800 Besuchende über 80 verschiedene Gerichte aus aller Welt verkosten. Mit den Einnahmen konnte das Schulhaus Chapf diverse Schulsportgeräte für den Pausenbereich kaufen. Der Anlass war ein voller Erfolg.



Eine kulinarische Reise um die Welt: Abschluss Projektwoche im Schulhaus Chapf.

Bild: zvg

Endlich wieder ein Spiel- und Sporttag

Drei Jahre lang mussten sich die Schülerinnen und Schüler gedulden, bis 2022 endlich wieder der beliebte Spiel- und Sporttag im Chapf und Rooswis stattfinden konnte (die «Gossauer Post» berichtete darüber in der letzten Ausgabe). Ein Anlass, der viel Organisation bedeutet und nur dank der Hilfe zahlreicher Eltern und Lehrpersonen durchgeführt werden kann. Für viele strahlende Kinderaugen sorgten am Räbeliechtli-Fäscht die schön geschmückten Pylonen. Das Elternteam hatte diese organisiert, und die Klassendelegierten halfen den Schülerinnen und Schülern beim Verzieren. Die leuchtenden Kunstwerke wurden am Abend von zahlreichen Kindern mit ihren Eltern bestaunt.

Ebenfalls in die Weihnachtszeit gehört das Schmücken der Schulzimmertüren, das von den jeweiligen Elterndelegierten der Klassen übernommen wird. Pünktlich zum 1. Advent freuten sich die Kinder über «ihre» Türe sowie den erhaltenen Grittibänz.



Mel Surges-Generalao (links) und Tanja Gallelli.

Bild: zvg

Eltern beigesteuert wurden, rundeten diesen besinnlichen Event ab. Das Schuljahr endete dann mit dem traditionellen Punsch-Ausschank am Schulsilvester.

Das Elternteam Gossau sagt Danke und freut sich auf ein erfolgreiches 2023 mit allen Beteiligten!

Tanja Gallelli & Mel Surges-Generalao

«Nur dank der wertvollen Hilfe vieler engagierter Mamis und Papis können wir unsere Projekte so erfolgreich umsetzen.»

Tanja Gallelli, Vorstandsmitglied
Leuchtendes Räbeliechtli-Fäscht

Klangvoller Abschluss

Im Dezember fand das erste Weihnachtskonzert der Mittel- und Oberstufe in der AL-Arena statt, welches in Zusammenarbeit mit dem ETOG (Elternteam Oberstufe Gossau) organisiert wurde. Eine Kaffee- und Glühweinbar sowie ein Kuchenbuffet mit allerlei feinen Sachen, die von

TERMINE 2023

- 16. Februar: Elterninfoabend 1. Klasse
- April: Wiedereröffnung Zwergenweg Altenberg
- 27. Juni: Veloprüfung 5. Klasse
- September: Spiel- und Sporttage
- 4. November: Räbeliechtli-Fäscht, Adventstüren und Grittibänz
- 22. Dezember: Schulsilvester

Du möchtest das Elternteam unterstützen?
Informationen findest du unter <https://elternteamgossau.ch.clubdesk.com/elternteamgossau.ch>



LEUTENEGGER

Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei

Träumen Sie von Ihrem neuen, modernen Bad?

Wir erfüllen Ihnen gerne diesen Traum – und wickeln alles für Sie ab.



Foto: Gebert Vertriebs AG

Leutenegger Installations AG
 Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
 044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

TRAUMGARTEN**planen - bauen - pflegen**

Ob konkrete oder vage Vorstellungen, der Weg zum eigenen Gartenparadies beginnt mit einer Skizze. Als Garten-Designer unterstützen wir Sie mit fachmännischer Beratung, zeigen Optionen für die Umsetzung und bringen Ihre Wünsche auf oder in den Boden. Auch bei kleinen Gärten heisst es: Dream big!

noegeli-gartendesign.ch - Wolfhausen - Tel. 055 243 45 73

**zürioberland 24****LOKAL · ONLINE · GRATIS****www.zuerioberland24.ch**

FEBRUAR

Sonntag, 5. Februar
Gossau in Bild und Ton: Persönlichkeiten
 13.00 bis 17.00 Uhr,
 Dürstelerhaus Ottikon

Sonntag, 19. Februar
Ausstellung Arthur Stocker – Ein Gossauer Tausendsassa
 Vernissage, 13–17 Uhr,
 Dürstelerhaus Ottikon
 Weitere Daten: 5.3./19.3./2.4./16.4./30.4./14.5.23

MÄRZ

Donnerstag, 2. März
Premiere Gossauerfilm Nr. 9
 19.30 Uhr, Festhütte Altrüti

Samstag, 4. März
Gossauer Fasnacht
 Festhütte Altrüti

Donnerstag, 16. März
Gwerbler-Zmorge
 Ab 7 Uhr, Festhütte Altrüti

Samstag, 18. März
Schafschurfest
 Waldhof, Bertschikon
 9–17 Uhr

Samstag, 25. März
Rädlibörse
 Ernst-Brugger-Platz
 9 Uhr Veloabgabe, 11 Uhr Verkauf

25./26. März
Theateraufführung mit Liederabend
 Frauenchor Ottikon, Singsaal Wolfrichi, Grüt
 Sa 20–21.30 Uhr, So 13–15 Uhr

Freitag, 31. März
Generalversammlung Wasserversorgung Bertschikon
 Mehrzweckraum, Schulhaus Männetsriet, 20 Uhr

APRIL

Mittwoch, 5. und 19. April
Tag der offenen Gartentür
 Langweidstrasse 13, Grüt
 14–18 Uhr

Donnerstag, 20. April
Mitgliederversammlung Verkehrsverein Gossau
 Cevihuus Vivo, 20 Uhr

Freitag, 21. April
Generalversammlung Wasserversorgung Grüt und Gossau
 Singsaal Wolfrichi, 19.30 Uhr

KIRCHLICHES

Aktion Kirchen Zürioberland
 Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon ZH

Frauen mittendrin
 8. Februar / 8. März, 9 Uhr

Ökumenische Fastenwoche
 Einstimmungsabend auf Fastenwoche vom 4.–10. März
 Mittwoch, 1. März, 20–21 Uhr
 Kath. Pfarreizentrum

Weltgebetstag
 Freitag, 3. März, 19.30 Uhr
 Ref. Kirche

Aktionstag weltweite Partnerschaften der ref. Kirche
 14./15. April

KURSE

Veranstalter: Verein Fortbildung Gossau
www.fortbildunggossau-zh.ch

4.2. «Bettdecke mit Schafwolle gefüllt»

7.3. Nähtreff «recycled»

16.3. Strickkurs

20.3. Fichu/Trachtentuch stricken

23.3./20.4. Helfende Hände

14.4. Beading-Kurs

FÜR FAMILIEN

Kreatives für Kids
 1.2. / 5.4.
 Ref. Kirchgemeindehaus
 14–17 Uhr

Indian Land Museum
 Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag
 auch während den Schulferien
 13–17 Uhr

SCHULE
Sportferien
 20.2.–3.3.

Karfreitag/Ostern
 7.4.–10.4.

Frühlingsferien
 24.4.–5.5.

Weiterbildung Lehrpersonen
 30. Mai, ganze Schule

FÜR SENIOREN

Computeria Gossau
 13.2. / 2.3., Im Grünenhof
 Anmeldung zwingend nötig

Wandergruppe Gossau
 16.2. / 7.3. / 16.3.

Nordic-Walking-Treff
 Ab 7. März jeden Dienstag,
 8.30–10 Uhr
 Treffpunkt Parkplatz Oberstufenschulhaus Berg

Spielnachmittag
 jeden 3. Donnerstag im Monat
 Im Grünenhof

Seniorenachmittag
 22. März, 14 Uhr
 Singsaal Schulhaus Wolfrichi, Grüt

Josefina's Tanz-Café
 24.2. / 21.4., 14.30–16.30 Uhr
 Ref. Kirchgemeindehaus

POLITIK

Gemeindeversammlung
 20. März - ABGESAGT

Abstimmungen & Wahlen
 12. Februar / 16. April

ABFALL & ENTSORGUNG

Grüngut
 16.2./2.3./16.3./30.3./13.4./27.4.

Karton
 15.2./15.3./19.4.

Papier
 11. März

Häcksel-Service
 3.4./14.6./13.9./30.10.

Sonderabfall-Mobil
 5.5./10.12.

zürioberland24

LOKAL · ONLINE · GRATIS

Auf Zürioberland24 findest du weitere Veranstaltungen in Gossau ZH und im ganzen Bezirk Hinwil.
www.zuerioberland24.ch/agenda

Gewusst? Veranstaltungen von Vereinen publizieren wir kostenlos!



Irrtum und Änderungen vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.

Anzeige



Kuscheln?

Für Gross und Klein, für Mensch und Tier — für alle, die nicht gut schlafen oder auch nur einen kleinen Beschützer brauchen. Mit dezentem Arvenholz-Duft für einen ruhigen Schlaf.

Infos unter www.arvana.ch



Industriestrasse 8 | 8625 Gossau ZH | 079 693 60 44

<p>Bad-Architektur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung & Planung • Baubegleitung • Ausstellung 	<p>Sanitär & Service</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neu- & Umbauten • Wartungen • Reparaturen 	<p>Heizung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wärmepumpen • Öl- & Gas-Heizungen • Service 	<p>Spenglerei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Metalldecker • Fassaden • Photovoltaik 	
--	---	---	---	---



Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Öffnungszeiten Ausstellung
 Mo – Do 09.00 – 12.00 / 13.00 – 17.00
 Freitag 09.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Öffnungszeiten Büro
 Mo – Do 07.30 – 12.00 / 13.00 – 17.00
 Freitag 07.30 – 12.00 / 13.00 – 16.00

Im Hanselmaa 6
8132 Egg ZH

Telefon 044 986 29 00
 info@kaufmann-egg.ch
 www.kaufmann-egg.ch





INDIAN LAND Museum
Ureinwohner Amerikas



INDIAN LAND Museum
 Im Zentrum 1 · 8625 Gossau ZH
 T 044 935 26 74 · indianland.ch

Öffnungszeiten
 Mi/Sa/So
 13–17 Uhr

Wir schenken Lachen

ollifant.ch

NEU!
«Euses erste Kinderbuech isch da!»



Scan me!



Aktion zugunsten Kinderspital Zürich



Bauen mit Holz.
Für ein gesundes Raumklima!



Holzkonstruktionen
Elementbau
Umbauten
Bauschreinerarbeiten
Treppenbau

Industriestrasse 29
8625 Gossau ZH

Tel. 044 936 60 10
 info@moser-holzbau.ch
 www.moser-holzbau.ch



Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft –
engagiert und persönlich.

Michael Fabig, Vermarktung und Beratung
 Martin Baumann, Vermarktung und Bewertung

Verkauf & Erstvermietung
 Schätzungsgutachten
 Bautreuhand & Baumanagement

NOVA www.nova-ag.ch
 NOVA Bautreuhand AG · Industriestrasse 37 · 8625 Gossau ZH





Otter Work zieht im Zentrum Büelgass ein

Der Verein Otter Work, der ein Gemeinschaftsbüro in Gossau plant, hat Räumlichkeiten gefunden. Schon bald soll der Co-working Space beim Zentrum an der Laufenbachstrasse 3 seine Türen erstmals öffnen.

Im August 2022 wurde der Verein Otter Work gegründet, mit dem Ziel, frei buchbare Arbeits- und Sitzungsplätze zu schaffen (die «Gossauer Post» berichtete bereits darüber). Es soll damit ein naher und inspirierender Arbeitsort entstehen, wo aus spontanen Begegnungen Innovationen und Synergien entstehen können.

In ehemaliger ZKB-Filiale

Nun hat der Verein die Räumlichkeiten für das geplante Gemeinschaftsbüro gefunden. Wie der Verein in seiner Mitteilung schreibt, hat sich der Vorstand nach einer zweiten Besichtigung Ende November 2022 entschieden, auf das Angebot der WimmoG AG aus Schwerzenbach einzutreten und die Räumlichkeiten an der Laufenbachstrasse 3 zu mieten. Die bis September 2025 befristete Miete in den ehemaligen Räumlichkeiten der ZKB erlaube den kostengünstigen Aufbau eines zentral gelegenen Co-working Space, so der Verein weiter.

Barrierefrei und gut erschlossen

Die gut erschlossenen Räume, die zentrale Lage unweit von verschiedenen Einkaufs- und Verpflegungsmöglichkeiten sowie die ausgezeichnete ÖV-Anbindung und die gut erreichbaren Parkplätze seien weitere wichtige Argumente für diese Entscheidung gewesen.

Die seit dem Auszug der ZKB weitgehend unverändert belassenen Räumlichkeiten im Erdgeschoss sind barrierefrei. «Sie bieten einen guten Mix von kleinen und grösseren Räumen und eine Basisinfrastruktur, welche die Nutzung für Schreibtischarbeit und Meetings gut unterstützen kann», erklärt Vorstandsmitglied Francisco Jent.

Minimales Budget

Für den Ausbau stehen wenig Mittel zur Verfügung. «Der Ausbau muss mit einem Minimum an Investitionen realisiert werden, und jede Unterstützung, von aussen oder durch Vereinsmitglieder – finanziell, materiell oder zupackend –, ist sehr willkommen», so Jent. Denn seit der Gründungsnachricht hätten sich erst wenige Neumitglieder gemeldet.

Zeitnahe Eröffnung geplant

«Die Vorstandsmitglieder sind hochmotiviert und gerade am technischen



Bald geht's los mit dem ersten öffentlichen Gemeinschaftsbüro in Gossau.

Bild: AdobeStock

und gestalterischen Aufbau.» Der Co-working Space mit Schreibtisch-Arbeitsplätzen, Meeting-Infrastruktur und privaten Offices soll wenn möglich zeitnah eröffnet werden, «vor Frühling», sagt Jent optimistisch.

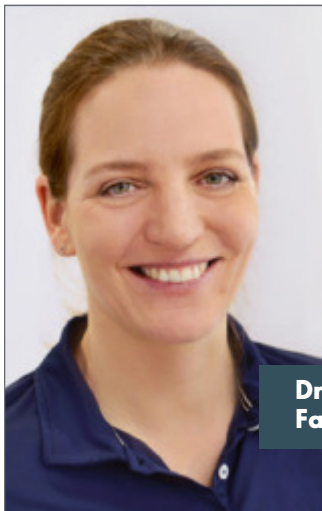
Ein wöchentlicher «Jour fixe», jeweils Mittwoch ab 18 Uhr, bildet Treffpunkt und Basis für die vielen Aufbauarbeiten. «Hier werden die anstehenden Arbeiten, aber auch die sich eröffnenden Möglichkeiten der Raumnutzung durch verschiedenste Teilnehmende bespro-

chen. Zu diesem Jour fixe sind alle Mitglieder, aber auch alle Interessierten eingeladen.»

Barbara Tudor

www.otter-work.ch

Anzeige



Die Praxis Laufenbach vergrössert ihr Ärzteteam

Ich stamme ursprünglich aus Österreich und habe in Innsbruck mein Medizinstudium absolviert. Seit 2008 lebe ich mit meiner Familie in der Schweiz. Nach Abschluss meiner Ausbildung zur Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin habe ich zunächst als Oberärztin im Kantonsspital Winterthur, dann in einer Notfallpraxis in Zürich und zuletzt in einer Hausarztpraxis in der Gemeinde Maur gearbeitet.

Seit dem 1. Januar 2023 verstärke ich das Team der Praxis Laufenbach als Hausärztin. Ich freue mich sehr, Sie als PatientIn begrüssen zu dürfen!

Dr. med. univ. Kathrin Guggenberger
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin FMH

Telefon 044 576 92 50 - www.praxislaufenbach.ch



PRAXIS LAUFENBACH
 Ihre Hausarztpraxis im Herzen von Gossau

LADENBAU
INNENAUSBAU



LADENBAU
GASTROBAU
EMPFANGSANLAGEN
KÜCHEN
BÄDER
SCHRÄNKE / TÜREN
WEINKLIMASCHRÄNKE
VITRINEN

PENDT AG
INDUSTRIESTRASSE 5
CH-8625 GOSSAU ZH
TEL +41 44 936 51 00
FAX +41 44 936 51 71
WWW.PENDT.CH
INFO@PENDT.CH



Ich finde das richtige Zuhause für alle Bedürfnisse.



**Ihre Immobilienmaklerin
in Gossau**

Karin Schönbächler
RE/MAX Immobilien Wetzikon
044 933 66 88



Gebrüder



Der Schreiner
Ihr Macher

Lochrütistrasse 4a
8633 Wolfhausen

Telefon 055 243 46 43
info@gebrueder-schenk.ch
www.gebrueder-schenk.ch



Nicht Alltägliches ist unsere Stärke. Seit über 50 Jahren.

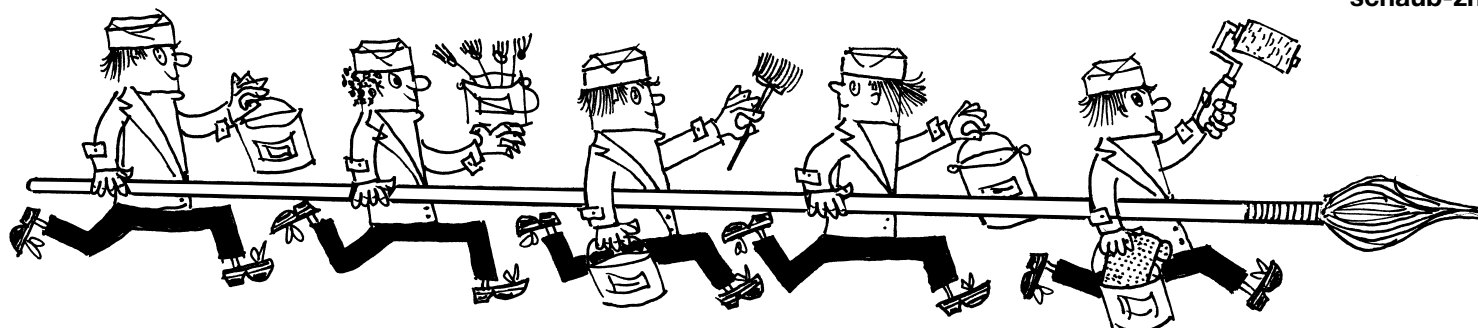
Wir machen das Oberland noch schöner.



SCHAUB

Malen · Spritzen · Gipsen

schaub-zh.ch



Mitsingen und Freude bringen

Der Männerchor Gossau-Ottikon pflegt seit über 175 Jahren das Kulturgut «Singen». Die Freude am Gesang und die Kameradschaft im Chor prägen das Vereinsleben. Mit ihren Auftritten und der Teilnahme an Chorfesten geben sie dieser Freude Ausdruck. Am 23. September treten sie anlässlich des 250. Geburtstags von Hans-Georg Nägeli am Chorfest in Wetzikon auf. Es werden noch Sänger gesucht.



Der Männerchor Gossau-Ottikon ist Teil des Chorfestes in Wetzikon zum 250. Geburtstag von Hans-Georg Nägeli. Es werden noch Sänger gesucht!
Bild: zvg

In diesem Jahr wird der 250. Geburtstag des Komponisten, Chorleiters und Musikpädagogen Hans-Georg Nägeli aus Wetzikon gefeiert. Schon im frühen 19. Jahrhundert förderte Nägeli mit seinen Ideen und mit Hilfe der Musik die Bildung der Menschen.

Teilnahme am Chorfest in Wetzikon

Der Männerchor Gossau-Ottikon nimmt in der Veranstaltungsreihe

zu diesem Gedenkjahr am Chorfest vom 23. September in Wetzikon 2023 teil. Für diesen interessanten und abwechslungsreichen Anlass sucht der Männerchor Verstärkung durch Männer, welche ohne weitere Verpflichtung die Freude am Singen und ein solches Fest gerne mitendrin miterleben möchten. Am Chorfest selbst geht es nicht um Rang und Punkte, sondern um das gemeinsame Erlebnis und die Gemeinschaft, mit den anderen Sängerinnen und Sängern zu pflügen.

«Wir ermuntern jeden Mann, dieses Angebot unverbindlich an der Schnupperprobe vom Dienstag, 14. Februar 2023, 19.30 Uhr im Singaal Grüt oder an jedem anderen Dienstag kennenzulernen», sagt Hans Kaufmann, Präsident des Männerchors.

Redaktion

AUFTRITTE 2023

Juni: Singen in den Altersheimen
17.9.23: «Am Bettag unterwegs in Gossau»
23.9.23: Chorfest Wetzikon
25.11.23: Chränzli, Altrüti Gossau
www.mch-gossau-ottikon.ch
Kontakt: H. Kaufmann, Präsident
Telefon 079 421 07 90
maennerchor@gmx.ch

<https://www.mch-gossau-ottikon.ch/>



Anzeige



Daniel Wäfler



Elisabeth Pflugshaupt

Bürgerliche Politik mit Herz und Verstand

Am 12. Februar wieder in den Kantonsrat!

2x auf die Liste 1

In den Regierungsrat: **Ernst Stocker** (bisher) und **Natalie Rickli** (bisher)



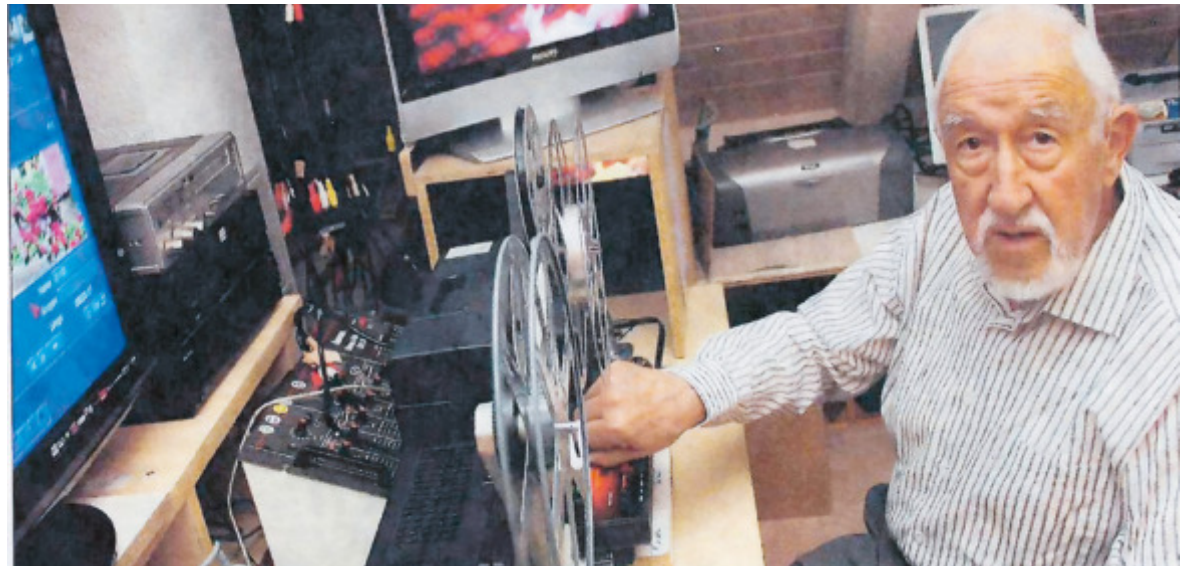
Arthur Stockers Lebenswerk im Fokus

Ab dem 19. Februar 2023 widmet der Verein Dürstelerhaus dem Grütner Tausendsassa Arthur Stocker (1935–2020) eine Sonderausstellung. Sie dauert drei Monate und bietet Einblicke ins Leben und Schaffen des stets wachen und vielseitig begabten Zeitgenossen, der vor zwei Jahren verstorben ist.

Die Ausstellung im Dürstelerhaus beansprucht drei Räume. Einer ist seinen zahlreichen Reisen und Expeditionen auf vier Kontinenten gewidmet. Der zweite Raum gibt Einblicke in seinen «Stollen», ins Atelier im Untergeschoss seines Grütner Mehrfamilienhauses. Mit Hilfe unzähliger Apparaturen und viel Erfindergeist rettete Stocker dort mit Herzblut altes Filmmaterial, das er so vor dem Zerfall bewahrte.

Kleinkino mit Kurzfilmen

Im dritten Raum wird ein Kleinkino eingerichtet. Dort laufen an den Öffnungs-Sonntagen Kurzfilme von Arthur Stocker. Kommentiert werden sie von seinen Kindern, von seinerzeitigen Laienschauspielerinnen und -schauspielern und von Freunden aus dem Verein der Zürcher Ober-



Arthur Stocker bei der Arbeit in seinem Film- und Fotoatelier im Grüt.

Bild: kö/zo

länder Film- und Videoamateure (ZOFA).

Premiere des 9. Gossau-Film

Am 2. März 2023 erleben die Gedenkveranstaltungen mit der öffentlichen Premiere seines neunten und letzten Gossau-Film auf der Altrüti einen Höhepunkt. Am gleichen Abend wird auch sein zweites autobiografisches Buch «Gelebt, erlebt, nie vergessen» vorgestellt. Der Eintritt zu allen Anlässen ist frei.

Heinz Girschweiler

ARTHUR STOCKER – EIN SPANNENDES LEBEN

19. Februar bis 14. Mai 2023
Ausstellung im Dürstelerhaus
Grüningerstrasse 150, Ottikon ZH

Filmpremiere
«Gossau im Wandel der Zeit»
Donnerstag, 2. März 2023,
19.30 Uhr, Festhütte Altrüti
mit Buchvernissage «Gelebt, erlebt, nie vergessen» und Apéro

www.duerstelerhaus.ch



Gossauer Fasnacht am 4. März

Am ersten Märzwochenende findet die Gossauer Fasnacht statt. Freunde von Schminke, Konfetti und «Guggemusig» dürfen sich freuen.

Los geht's in der Altrüti um 14 Uhr mit dem beliebten Kindermaskenball. Um 19.30 Uhr startet der Maskenball für die Erwachsenen. Wer zwischen 19.30 und 20.30 Uhr eintrifft, erhält freien Eintritt.

Redaktion

FASNACHT IM ZÜRIOBERLAND

Eine Übersicht über die Fasnacht im Zürcher Oberland findest du auf www.zuerioberland24.ch.

<https://zuerioberland24.ch/magazin/freizeit>



Bunt geht's zu und her am 4. März in der Altrüti.

Bild: AdobeStock

«Guten Tag, wir sind Christian und Christian aus Grüt»

Am 3. Februar lesen Christian Dieterle und Christian Kaiser in Wetzikon aus dem Buch «Der alte König in seinem Exil» vom österreichischen Schriftsteller Arno Geiger. Warum gerade dort und was das mit Gossau zu tun hat.

Christian Dieterle und Christian Kaiser haben vieles gemeinsam: Sie tragen den gleichen Namen, sie sind beide Schauspieler, und sie sind beide im Grüt aufgewachsen. Mittlerweile leben und arbeiten sie in Berlin. Sie erinnern sich heute noch gerne an ihre Zeit in Gossau – und kommen immer wieder her.

Gossauer Post: Warum dieses Buch und warum in Wetzikon?

Kaiser: Die GARAGE Wetzikon, ein neuer Ort für Kultur, hat uns angefragt.

Dieterle: Die Art und Weise, wie Geiger diese Krankheit beschreibt, die Persönlichkeitsveränderungen und der Umgang der Familie damit, hat uns sehr beeindruckt. Ein sehr liebevoller Text, der bei aller Schwere auch viel Humor hat.

Kaiser: Wir freuen uns sehr, nach 45 Jahren wieder in Wetzikon zu sein.



Christian Dieterle



Christian Kaiser

Wie meinen Sie das?

Dieterle: Vor 45 Jahren führten wir gemeinsam «Das Gelöbnis unterm Blauisgletscher», einen dramatisierten Groschenroman, in der Aula der Kanti Wetzikon auf. Man kann sagen: Ab da gab es kein Halten mehr. Wir wollten beide professionelle Schauspieler werden.

Sie kennen sich also seit Kindertagen?

Kaiser: Wir haben uns mit Indianerschmuck auf dem Kopf und Tomahawk in der Hand kennengelernt. Wir waren neun und elf. Später haben wir zusammen Theater gespielt, waren in den gleichen Kursen bei Jeannot Hunziker.

Dieterle: Mit dem Interesse an Theater sind wir beide auf der Bühne gelandet. Wir stellen uns heute oft so vor: «Guten Tag, wir sind Christian und Christian aus Grüt.»



Christian Kaiser in Kindertagen.

Heute leben und arbeiten Sie in Berlin. Was sind Ihre aktuellen Projekte?

Kaiser: Wir beide arbeiten als freie Schauspieler, was heisst, dass wir häufig an anderen Orten im deutschsprachigen Raum arbeiten. In Bremen, Salzburg, Chur, Basel, Essen, Rheinsberg, Winterthur, Oberhausen, Luzern, Kempten im Allgäu, Solothurn usw.

Berlin ist eine Weltmetropole, Gossau im Vergleich dazu eine Provinz. Gibt es dennoch Parallelen?

Kaiser: Die gibt es auf jeden Fall! Berlin ist voll von Leuten, die aus kleinen Dörfern auf dem Land kommen.

Woran erinnern Sie sich gerne?

Kaiser: Fast täglich und sehr gerne erinnere ich mich an Gossau! Das Grüt war und ist immer noch «the place to be». Mir tut jeder leid, der noch nie hier war!

Dieterle: Als wir 1967 aus der Stadt Zürich ins Grüt zogen, war alles sehr dörflich, bäuerlich und übersichtlich, es gab nur wenige Wohnüberbauungen. In der Primarschule waren wir mehrere Klassen in einem Zimmer. Toll fand ich immer den Schulsilvester. Sehr aufregend, morgens

um 4 Uhr Lärm machen zu dürfen und die Leute zu ärgern. Wir rauchten Zigaretten hinter dem Grütner Spritzenhäuschen, und es wurde einem sofort schlecht (lacht).

Gossau wurde dann aber doch zu klein für Sie...

Dieterle: Mit dem Berufswunsch, ein professioneller Schauspieler zu werden, war klar, dass ich Gossau verlassen musste. So landete ich 1980 im Ruhrgebiet, in der damaligen Kohle- und Industriestadt Essen. Ein grösserer Kontrast zum Zürcher Oberland ist kaum vorstellbar.

Kaiser: Ich bin in München gelandet. Das war sehr schön und da bin ich heute noch sehr gerne. Wie auch in Essen, wo ich zweimal längere Zeit gelebt habe.

Schauen Sie noch ab und zu in Gossau vorbei?

Kaiser: Ja, ziemlich regelmässig.
Dieterle: Ich bin oft und gerne hier. Meine 93-jährige Mutter lebt noch immer in unserem Haus. Auch meine Schwester Claudia wohnt hier. Ausserdem arbeite ich immer wieder in der Schweiz, auch mit meiner Schwester, die Sängerin und Schauspielerin ist.

Barbara Tudor

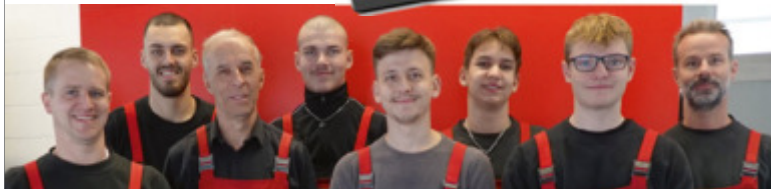


Christian Dieterle (links) in «Das Gelöbnis unterm Blauisgletscher», 1978.

«DER ALTE KÖNIG IN SEINEM EXIL»

Freitag, 3. Februar 2023, 20 Uhr
(Türöffnung 19.30 Uhr)
GARAGE Wetzikon, Bahnhofstrasse 24
www.christian-kaiser.ch
www.christiandieterle.de

Bilder: zvg



Mit Freude und Erfahrung

- ✓ Reparaturen & Service aller Marken
- ✓ MFK-Nachkontrollen
- ✓ Karosserie
- ✓ Reifen-Hotel
- ✓ Oldtimer Unterhalt und Reparaturen
- ✓ Ersatzwagen

Garage Weber AG

Bergstrasse 183
8708 Männedorf
Telefon 044 920 06 75
info@garage-weber.ch
www.garage-weber.ch

Seit über
40 Jahren

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner

Etzelstrasse 33

8634 Hombrechtikon

055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch



**Dieses Werbefeld gibt's
für nur 195 Franken!**

Anzeigenverkauf & Beratung:

Tel. 043 542 55 17

inerate@gossauerpost.ch

www.gossauerpost.ch



Wir treffen die richtigen Töne für Sie.

Professionelle Marketing-Dienstleistungen
speziell für KMU

www.tudordialog.ch

TUDORDIALOG
Marketing Kommunikation PR Verlag

Weiterbildung im Grüneck

Im Alters- und Pflegeheim fand kürzlich eine Weiterbildung zum Thema Demenz statt. Die Teilnehmenden haben dabei viele wertvolle Ideen für die Alltagsgestaltung mit den Betroffenen erhalten.

Im Alters- und Pflegeheim Grüneck betreuen wir eine grosse Anzahl von Menschen, die eine demenzielle Entwicklung zeigen. Viele der langjährigen Angestellten sind geschult und sehr erfahren darin. Für neue Mitarbeitende und zur Vertiefung des Wissens, organisierten wir Ende 2022 eine interne Weiterbildung zu diesem Thema. Die Sonnweid AG aus Wetzikon vermittelte dem Grüneck-Personal – verteilt auf zwei Tage und mit zwei verschiedenen Dozentinnen – Hintergrundwissen zum

Thema Demenz sowie gute, kreative Ideen für die Alltagsgestaltung.

Wenn Gelerntes verlernt wird

Der theoretische Teil wurde von einigen als etwas «trocken» empfunden, geblieben ist dennoch einiges: Dass alles, was man einmal gelernt hat, verlernt werden kann – auch vermeintlich Einfaches wie Nahrung kauen, schlucken oder gehen. Dass Demente lange sprechen und lesen können, es aber zunehmend und schleichend immer weniger verstehen und umsetzen können. Und dass man dementen Menschen sagen sollte, was sie tun sollen und nicht, was sie nicht tun sollen. Auch lernten die Teilnehmenden, dass Apathie eine viel häufigere Reaktion ist als Aggressivität.



Demente Menschen reagieren sehr positiv auf Farben und Düfte.

Bild: zvg

Betreuung ohne Reizüberflutung

Im praktischen Teil zum Thema Alltagsgestaltung bekamen die Mit-

arbeitenden Inputs, wie eine abwechslungsreiche Betreuung ohne Reizüberflutung gestaltet werden kann. Bei der Aktivierung sollen alle Sinne gefördert werden. So reagieren Menschen mit Demenz auf schöne Farben, Musik, Düfte, Kurzgeschichten, Bilder oder auf Dinge zum Anfassen.


Das Fazit: Wir machen vieles richtig, müssen aber schrittweise lernen, dieses Wissen konsequenter in den Pflegealltag zu integrieren – so ist die Arbeit spannender für alle Beteiligten.


Silvia Rotondi

www.grueneck-gossau.ch

Anzeige

HALLO
YARIS CROSS





10 JAHRE
TOYOTA
GARANTIE

TOYOTA
+ bamert
= TOP-ANGEBOT

DER KOMPAKTE 4x4-HYBRID SUV

Jetzt Probe fahren!

Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie oder 160'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch. Yaris Cross Elegant, 1,5 HSD, 85 kW/116 PS, Verbrauch 5,1 l/100 km, CO₂ 115 g/km, En.-Eff. A. Zielwert. CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 118 g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

garage bamert ag

uster

044 905 20 30

DAS TOYOTA-CENTER ZÜRICH OBERLAND SEIT 55 JAHREN

bamert.ch

Bei Dave ist immer was los

Dave Gleixner ist Vater von zwei erwachsenen und zwei schulpflichtigen Kindern, arbeitet als Geschäftsleitungsmitglied in der IT-Branche und engagiert sich in seiner Freizeit im Schul- und Gemeindeleben. Wie dieses aktive Leben aussieht und wo er neue Kraft schöpft, erzählt er im Interview.

Gossauer Post: Du bist 2014 mit deiner Familie nach Gossau gezogen. Wie seid ihr hier gelandet?

Dave Gleixner: Als ich meine Partnerin Cécile kennenlernte, lebte ich in Greifensee in einer coolen Single-Loftwohnung, mit nur einem abschliessbaren Raum. Schnell wurde klar, dass dies nicht der ideale Ort für die Gründung einer Familie ist. Auf der Suche nach dem passenden Eigenheim sind wir so nach Gossau gekommen und auf ein Haus gestossen, das vom ersten Moment an unser Zuhause war.

Mittlerweile lebt ihr hier als vierköpfige Familie. Wie organisiert ihr den Alltag?

Meine Partnerin und ich sind beruflich sehr engagiert. Dennoch ist es uns wichtig, dass wir viel Zeit für uns haben und sie mit den Kindern verbringen. Da sie mittlerweile auch nicht mehr so klein sind und ihre Freizeit selber aktiv mit Hobbys gestalten, kommen wir mit unserer Planung gut zurecht. Ausserdem arbeiten meine Frau und ich im gleichen Unternehmen und können uns bezüglich Homeoffice-Tage gut absprechen.

Gleiche Firma, gleiches Zuhause. Ihr scheint ein gut funktionierendes Team zu sein!

Das sind wir in der Tat. Während sich Cécile zuhause vor allem in der Babyzeit aktiver ums Windelnwechseln und das nächtliche Aufstehen gekümmert hat, bringe ich



Dave Gleixner schätzt es, dass sich Gossau seinen Dorfcharakter bewahren konnte.

Bild: zvg

mich heute vermehrt ein und übernehme Termine in der Schule, wie z. B. den Elternabenden.

Es ist schon etwas mehr als nur die Elternabende, oder?

Erwischt. Ich bin da noch ins Elternteam «reingerutscht» und bringe mich in der Klasse unserer Tochter in der Elternmitwirkung ein.

«Ich schätze das vielseitige Angebot in Gossau. Es war mir ein Bedürfnis, etwas zurückzugeben.»

Dave Gleixner

Und dann bist du weitergerutscht in den Verkehrsverein ...

Ich kann halt schlecht Nein sagen (lacht). In Wirklichkeit war es so, dass ich das vielseitige Angebot an Anlässen wie Chilbi, Weihnachtsmarkt und Räbeliechtli-Fest in der Gemeinde sehr schätze. So bin ich auf den Verkehrsverein aufmerksam geworden und es war mir ein Bedürfnis, etwas zurückzugeben.

Als neues Vorstandsmitglied bin ich nun für den Bereich Logistik zuständig. Ich freue mich sehr auf diese neue Rolle und darauf, das aktive Gemeindeleben mitgestalten zu dürfen.

Diese vielen «Nebenjobs» nehmen sicher einen Grossteil deiner Freizeit ein. Hast du überhaupt noch Zeit für andere Hobbys?

Ich bin seit vier Jahren im Tennisclub in Gossau aktiv und spiele als Captain einer Interclub-Mannschaft in der 3. Liga der Senioren. Das Gute daran: In der 3. Liga kann man nicht absteigen (lacht). Es ist also mehr Spass als Wettkampf und ich geniesse das entspannte Zusammensein. Ausserdem koche ich leidenschaftlich gerne.

Gibt es auch mal ruhige Zeiten in deinem Leben?

Wir haben als Familie eine Rückzugsoase im Tessin. Auf einer Alp im Onsernonetal verbringen wir oft Ferien in unserem abgelegenen Rustico. Das ist Abschalten und Landleben pur. Wir heizen mit

Holz von selber gefällten Bäumen und mähen die Wiese mit einem Alpmäher. Ab und zu nutze ich es auch als «Berg-Office». Bei absoluter Ruhe, grossartiger Bergsicht und einem Glas Chianti kann ich konzentriert und konzeptionell arbeiten. Das ist mein Ausgleich zum hektischen Businessalltag in Zürich.

Was schätzt du neben dem vielseitigen Angebot sonst noch an Gossau?

Dass Gossau trotz seiner über 10'000 Einwohnerinnen und Einwohner den Dorfcharakter behalten hat und man auch im Kleinen etwas bewirken kann.

Isabella Schütz

Kennst du jemanden, der hier unbedingt auch porträtiert werden sollte? Melde es uns: redaktion@gossauerpost.ch

Neues Jagdgesetz: Auch breite Bevölkerung ist gefragt



Auch Elstern sind Wildvögel und dürfen seit dem 1. Januar 2023 nicht mehr gefüttert werden.

Bild: AdobeStock

Am 1. Januar 2023 ist das neue Jagdgesetz mit einem modernen Arten- und Lebensraumschutz für die wildlebenden Säugetiere und Vögel in Kraft getreten. Einige Neuerungen betreffen auch die breite Bevölkerung.

Das neue Jagdgesetz hat zum Ziel, den Schutz der Wildtiere sowie deren Lebensräume sicherzustellen und zu verbessern. Es soll eine nachhaltige jagdliche Nutzung nicht gefährdeter Wildtierarten gewährleisten und die von Wildtieren verursachten Schäden am Wald, an landwirtschaftlichen Kulturen und an Nutztieren auf ein tragbares Mass begrenzen.

Leinenpflicht für Hunde

Das neue Jagdgesetz tangiert auch die Hundehalterinnen und Hundehalter. Neu gilt in der Brut- und Setzzeit jeweils vom 1. April bis 31. Juli im Wald und bis 50 Meter aus-

serhalb des Waldes bzw. am Waldrand eine allgemeine Leinenpflicht für Hunde.

Wildvögel füttern verboten

Auch verboten ist neu das Füttern von Wildtieren. Denn Wildtiere sind selbst in harten Wintern nicht auf die Fütterung von Menschen angewiesen. Was gut gemeint ist, kann zur Übertragung von Krankheiten

und zu unnatürlichen Veränderungen des Sozialverhaltens der Tiere führen. Darum ist die Fütterung von Wildtieren, etwa von Greifvögeln, Füchsen oder verwilderten Haus- tauben, nicht mehr erlaubt. Als Wildtiere gelten neben Greifvögeln wie Milanen oder Bussarden beispielsweise auch Elstern.



Vögel füttern ist zwar unnötig, Futterhäuschen sind aber weiterhin erlaubt.

Bild: AdobeStock

Futterhäuschen noch erlaubt

Obwohl auch das Füttern von Singvögeln, etwa mit den beliebten Futterhäuschen im Winter, ebenfalls nicht nötig wäre, ist dies von der neuen Regelung nicht betroffen und in kleinen Mengen weiterhin erlaubt. Auch Wasservögel oder Eichhörnchen dürfen gemäss neuem Jagdgesetz weiterhin mit kleinen Mengen gefüttert werden.

Redaktion

INFO

Den Regierungsratsbeschluss und weiterführende Informationen findest du auf der Website des Kantons Zürich. www.zh.ch



Wie wär's mit einer Baumpatenschaft?



AdobeStock

Der Verein deinbaum aus Wetzikon will mit Baumpatenschaften alte Bäume in der Schweiz schützen. Das soll Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer ermuntern, alte Bäume langfristig stehen zu lassen. Im Zürcher Oberland warten über 80 Bäume auf Paten, darunter auch einige in Gossau.

Wälder und ihre Bäume sind nicht nur schön, um darin spazieren zu gehen. Sie sind unverzichtbar für uns Menschen, Tiere und Pflanzen. Sie stellen Sauerstoff her und geben diesen an die Luft ab. Ein ausgewachsener Baum liefert jeden Tag etwa so viel Sauerstoff wie etwa zehn Menschen zum Atmen brauchen.

Teil eines wichtigen Ökosystems

Bäume haben aber auch noch weitere wichtige Funktionen: Sie sind Lebensraum für Tiere, Pflanzen, Pilze und Bakterien. Je grösser die Krone und je dicker der Stamm, desto grösser ist der Platz, der von den vielfältigsten Organismen besiedelt werden kann. Insbesondere

die Insekten, die dort leben, stellen eine wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel und Säugetiere dar.

Bäume mit Patenschaft retten

Dem Schutz von alten und seltenen Bäumen hat sich der Verein deinbaum aus Wetzikon verschrieben. Mit Baumpatenschaften möchte deinbaum erreichen, dass Waldbesitzer die alten Bäume stehen lassen.

Faszination für alte Bäume

Es habe vor allem zwei Gründe gegeben, welche die beiden Forstfachleute, Dominik Scheibler und Stefan Burch, motivierten, mit dem Projekt zu starten: «Erstens war es der Wunsch, etwas gegen den Mangel an alten Bäumen in unseren Wäldern zu unternehmen. Zweitens war es schlicht die Faszination für diese erstaunlichen Kreaturen.»

deinbaum war zu Beginn ein Projekt der Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon. 2017 wurde es in einen eigenständigen Verein überführt. Heute engagieren sich sechs Personen für das Projekt. Seit Herbst

2022 ist deinbaum auch in den Kantonen Tessin, Basel-Land und Schaffhausen mit Patenbäumen vertreten.

Entschädigung, damit nicht gefällt wird

Die Preise der Patenschaften sind so gestaltet, dass es für den Waldeigentümer auf dasselbe herauskommt, ob er den Baum fällt oder ihn für eine Baumpatenschaft freigibt. «Damit wollen wir die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer motivieren, ihre Bäume langfristig stehen zu lassen.» Die Einnahmen aus den Patenschaften fliessen direkt zu 100 Prozent an die jeweiligen Waldeigentümer. Die eigentlichen Aufwände und Arbeiten für Baum-suche, Vermessung und Bereitstellung der Baumpatenschaften werden mit ehrenamtlichen Stunden und Spenden von Firmen, Stiftungen und Privatpersonen getragen und finanziert.

Fünfjährige Patenschaft

Eine Baumpatenschaft wird für fünf Jahre abgeschlossen und kann auf Wunsch verlängert werden. Im Zürcher Oberland warten aktuell über

80 Bäume auf Paten, darunter auch ein paar in Gossau. In der Online-Baumgalerie auf deinbaum.ch kann man sich seinen Wunschbaum aussuchen. Hat man ihn gefunden, kann man eine Patenschaft beantragen.

Gute Möglichkeit für Erhalt

Eine solche Patenschaft bereits abgeschlossen hat Gärtnermeister Chrigl Brülisauer aus Gossau. «Bäume sowie Ökologie und Biodiversität sind für mich täglich ein wichtiges Thema. Die verschiedenen Bäume und Kronenformen sind wunderbar anzuschauen, der ökologische Wert der Bäume unbezahlbar. Sie sind faszinierend, und fast nichts ist so imponierend wie ein grossgewachsener, mächtiger Baum, der seit 100 Jahren oder mehr schon Wind und Wetter trotzt.» Die Patenschaft durch deinbaum sehe er als gute Möglichkeit, etwas für den Erhalt des Baumbestandes und die Biodiversität zu tun. Dass damit auch der Eigentümer des Baums entsprechend entschädigt wird, findet er gut. Brülisauer hat sich für eine ca. 105-jährige Rotbuche in einem Gossauer Wald entschieden. «Ich hoffe, dass sie uns noch viele weitere Jahre Freude bereiten wird.»

Ein Waldbesitzer aus Gossau, der sich an der Patenschaftsaktion beteiligt, sagt dazu: «Originelle Baumkreaturen dürfen in meinem Privatwald weiterleben, und das bis zu ihrem natürlichen Lebensende.»

Barbara Tudor

INFO

Du möchtest Baumpatin/Baumpate werden? Oder bist du Waldbesitzer/in und möchtest dich dem Projekt anschliessen?
Melde dich beim Team von deinbaum.

www.deinbaum.ch



Der Barfer von Hombrechtikon

Seit Ende September 2022 gibt's in Hombrechtikon den Hunde- und Katzenfutter-Shop Doggy Food. Wir haben Geschäftsführer und Metzgerssohn Ueli Odermatt getroffen, um mehr über die Geschichte und das Hunde- und Katzenfutter-Konzept zu erfahren.

Doggy Food wurde ursprünglich im Schlachthof Hinwil gegründet. Die bisherigen Betreiber suchten einen Nachfolger und fragten bei der Metzgersfamilie Odermatt in Hombrechtikon an. Den Odermatts gefiel die Idee, und so begannen Ueli Odermatt und seiner Mutter Heidi im Jahr 2015 mit der Herstellung von Frischfleisch-Tierfutter, dem sogenannten BARF.

Start mit Garagen-Shop

«Ein Hauptgrund war unsere Überzeugung, dass industrielle Fertignahrung auf die Dauer weder für Katzen noch für Hunde ideal ist», sagt Ueli Odermatt. Nachdem sich Mutter Heidi das Wissen über die Tierfutterproduktion angeeignet hatte, richtete die Familie in ihrer Metzgerei einen eigenen Produktionsbereich ein. «Ich absolvierte damals meine Lehre als Maler

und half zunächst nur während den Ferien mit», erzählt Ueli Odermatt. Anfangs hätten sie für einen einzigen Grosskunden produziert. «Das Angebot sprach sich herum, und so kamen mit der Zeit immer mehr Grosskunden und private Abnehmer dazu», sagt Ueli stolz. So öffnete seine Mutter jeweils am Mittwochnachmittag den in einer Garage eingerichteten Shop im Hinterhof der Metzgerei.

Frischfleisch und Trockenartikel

«Aufgrund des zunehmenden Arbeitsvolumens engagierte ich mich immer mehr im Betrieb. Ich befasste mich intensiv mit der Materie und fand es sehr spannend», erzählt der 28-jährige Ueli. 2019 gab er seine selbständige Tätigkeit als Maler schliesslich auf und übernahm die Geschäftsleitung von Doggy Food. Das Tochterunternehmen der Metzgerei Odermatt beschäftigt mittlerweile neben Ueli noch zwei weitere Personen. «Seither haben wir das Angebot immer weiterentwickelt. Ich habe Ideen gesammelt und neue Mischungen kreiert.» Aufgrund der steigenden Nachfrage bezogen sie mit dem Tierfutter-



Ueli Odermatt leitet Doggy Food seit 2019.

Bild: Alex Hauenstein

Angebot die Räumlichkeiten an der Rütistrasse, wo ganz früher mal ein Schlachthof war, und eröffneten im September 2022 ihr Ladenlokal.

Blutbildanalysen und Ernährungspläne

Tierfreund Odermatt erweiterte sein BARF-Knowhow im Selbststudium. «Jedes Tier ist einzigartig, und viele sind Allergiker. Da ist die Ernährung eine echte Herausforderung für die Tierhalter.» Gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin bietet er Blutbildanalysen und individuelle Ernährungspläne an. «Damit erzielen wir immer wieder beachtliche Erfolge. Diese wunderschönen Ergebnisse spornen mich tagtäglich an», sagt Odermatt, der aus Zeitgründen zwar noch keinen eigenen Hund besitzt, dafür aber seine beiden Katzen, Hasen und sein Pferd umso mehr liebt.

From Head to Toe

Produziert werde nachhaltig. «Wir verfolgen den Grundsatz, dass alles verwertbar ist – vom Schnörkli bis zum Schwänzli. Wir beziehen nur Schweizer Fleisch aus der Region und verwerten das ganze Tier. Edleres Fleisch geht in den Verkauf der Metzgerei, Tierabschnitte und Knochen verarbeiten wir zu Tierfutter.» Angeboten werden neben BARF-Nassfutter auch Trockenfutter sowie verschiedene Kauartikel. Der Renner seien aber die BARF-Menüs. *Gabriela Gasser*



Angefangen hat alles im Garagen-Shop hinter der Metzgerei Odermatt. Mutter Heidi und Sohn Ueli Odermatt.

Bild: zvg

WAS IST BARF?

BARF ist ein Kürzel von «Biologically Appropriate Raw Food», was so viel bedeutet wie «biologisch artgerechte Rohfütterung». Die Methode, welche auf den Ursprung des Hundes, den Wolf, zurückgeht, hat sich in den letzten Jahren etabliert und erlebt einen regelrechten Boom. BARF gilt als besonders naturnah.

Ein grosser Dank an unsere Werbekunden

Damit Gratismedien wie die «Gossauer Post» herausgegeben werden können, braucht es Werbekunden. Ihnen gilt an dieser Stelle unser Dank.

Eine abonnierte Zeitung oder Zeitschrift finanziert sich über den Verkauf von Abos und Werberaum. Damit werden u. a. die Kosten für die Redaktorinnen und Redaktoren, die Druckvorstufe, den Druck und die Verteilung finanziert. Das war schon so, als 1780 die «NZZ» gegründet wurde – die älteste heute noch erscheinende Zeitung der Schweiz. Bei Gratismedien wie der «Gossauer Post» fallen die Abo-Einnahmen logischerweise weg. Die

Kosten müssen zu 100 % über die Werbeeinnahmen gedeckt werden.

Es braucht Werbung und Medienvielfalt

Die einen mögen sich ob der Werbung in Zeitungen, Zeitschriften oder auf News-Portalen stören. Tatsache aber ist: Ohne diese Werbung würde es kein einziges Medium geben. Einige sehen die Unabhängigkeit der Medien in Gefahr, schimpfen über deren Qualität und wundern sich über den anhaltenden Leistungs- und Stellenabbau bei den grösseren Verlagen. Doch sind nur noch wenige bereit, für journalistische Leistung zu bezahlen. Eine gefährliche Negativspirale, die zur

Folge hat, dass eine weitere Medienkonzentration stattfindet.

Gossau ist privilegiert

Die Gossauer Bevölkerung, die Vereine, die Parteien und die Behörden haben das Privileg, gleich zwei kostenlos zugängliche Lokalmedien in der Gemeinde zu haben, die sie nutzen können und die über das Dorfgeschehen berichten. Wo gibt es das noch! Die eine Publikation von Gossau ist das offizielle Sprachrohr der Gemeinde und publiziert seit Jahrzehnten alle ihre Nachrichten. Das andere – die junge «Gossauer Post» – schreibt seit ihrem Start im Jahr 2019 frei und unabhängig.

Konkurrenz? Nein!

Wer glaubt, die «Gossauer Post» würde ein anderes Medium im Dorf verdrängen wollen, der ist auf dem Holzweg. Warum? Weil wir davon überzeugt sind, dass Medienvielfalt wichtig ist. Für die Leserinnen und Leser und für die Inserentinnen und Inserenten.

Gossauer Post schafft Arbeit

Hinter der «Gossauer Post» und dem News-Portal Zürioberland24.ch (vormals bunts.ch) steht ein Gossauer

KMU, welches seit 2016 online und seit 2019 auch in gedruckter Form Lokalnews bietet und Arbeitsplätze dafür geschaffen hat.

Neu 6-mal im Jahr

Umso mehr erfüllt es uns mit Freude, die Erscheinungsfrequenz der «Gossauer Post» ab diesem Jahr zu erhöhen. Sie erscheint neu 6-mal im Jahr. Die Anzeigenpreise sind unverändert geblieben – trotz gestiegener Papierpreise. www.gossauerpost.ch

Dir gefällt, was du liest? Dann freuen wir uns über eine freiwillige Spende. Jeder Franken wird garantiert zu 100 % zugunsten dieser Zeitung eingesetzt.



Ohne treue Inserentinnen und Inserenten gibt's keine Lokalzeitungen.

Bild: AdobeStock

Für Spenden

CH11 0070 0114 8043 8024 6
ZKB, 8712 Stäfa, lautend auf
Tudor Dialog GmbH,
8625 Gossau ZH

TWINT: 079 216 47 17

Vermerk
«Spende für Gossauer Post»

IMPRESSUM

Die «Gossauer Post» ist eine Gratiszeitung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Gossau ZH.

HERAUSGEBERIN

TUDOR DIALOG GmbH
Industriestrasse 8
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17

redaktion@gossauerpost.ch
www.gossauerpost.ch

REDAKTION

Barbara Tudor,
Redaktionsleitung
Martina Gradmann
Isabella Schütz

DRUCKAUFLAGE

5800 Expl.

VERTEILAUFLAGE (POST)

4800 Expl.

ERSCHEINUNGSORT

Gossau ZH

ERSCHEINUNGSWEISE

6-mal pro Jahr

WEITERE INFOS & TARIFE

www.gossauerpost.ch

PRODUKTION, GRAFISCHE GESTALTUNG, DRUCK

FO-Fotorotar AG
Gewerbestrasse 18
8132 Egg ZH
www.fo-fotorotar.ch

ANZEIGENVERKAUF & BERATUNG

TUDOR DIALOG GmbH
Industriestrasse 8
8625 Gossau ZH
Tel. 043 542 55 17
inserate@gossauerpost.ch
www.gossauerpost.ch

NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 5. Mai 2023
Annahmeschluss:
7. April 2023



altes Wort f. Gepäck	↓	↓	Kapuzenshirt, Pullover	Halbaffen	↓	südpazif. Inselstaat	↓	↓	engl.: Schuh	staatenbildend. Insekt	Abk.: unter anderem	künstl. Mensch	↓	Träger der Golfschläger Mz.	↓	gefrorenes Wasser	dt. Vorsilbe	Monatsname	↓	Fragewort (1. Fall)	
Hauptschlagader	→					Abk.: Ihre Hoheit	→		Fahrzeu-gerwerber	↓											
Einheit für ebene Winkel	→			Blume des Buddhismus		fester Lehrsatz	→					Weltfussballbund		festl. Abendessen			13			eine der Florida-Keys	
Abk.: ausser Dienst	→		flache Hülsenfrucht						Netzjar-gon: laut lachen		Vermögens-reserve						Wirt-schafts-wissen-schaftler		Hunde-rasse		
Bankbe-griff Mz.	→				röm. 150			äußer-ste Grenze		2				scherzh.: US-Soldat		ital. See					
→	→		ungar. Kom-ponist † 1948		völliges Durch-einander						christl. Ort der Läu-terung				9						
heisses Getränk	Töne	Lappi, Tölpel						Zürcher Kino beim Bellevue								spärrich, knapp				8	
wasser-gerunde Steine	→		5																		
bereit, fertig		streng, steif		ost-span. Küsten-fluss													kaliforn. Buch-u. Film-held	Jazz-variante (Kw.)		Augen-blicke	
→	→																poet.: Hauch				
Irland in der Landes-sprache	→																span. Maler † 1983 (Joan)				
Nasal-laut	→		Spott-schriften														Verse, Gedichte	elektronischer Brief		redu-zieren	
Halbton über G	→			lat.: Sitte																	
holländ. Käse-stadt	→																				
Städt-chen am Rhein (Kt. ZH)	US-Schau-spieler (Richard)	engl.: zu, nach			Balken-träger (Figur)	↓	besitz-anzeig. Fürwort	laute Unruhe, Lärm	↓	Segel-kom-mando: Wendet!	Stadt am Genfer-see	Haupt-stadt v. Armenien	↓	↓	Saug-wurm	Frauen-name		Bibelteil (Abk.)			
→							Zürcher Altstadt-gasse								Laub-baum					11	
Disneys kleine Meer-jungfrau		schweiz. Fuss-baller (Gökh.)		feste Verbun-denheit			6			Küchen-kraut		dt. Name v. Tallinn						Land-schaft im Kanton Bern		Tells Gegen-spieler	
→							Bedie-nung im Restau-rant	Manne-quin							Start-phase		schlimm, böse				
→		3		eh. portug. Währung	heiliges Buch des Islams							sogleich, ge-schwind		Name der Europa-rakete							
Alpkäser	Brat-rost		Compu-tereinga-betaste				12	Halb-insel am Weissen Meer		Tierwelt eines be-stimmt. Gebietes							neuseel. National-vo-gel		ital.: Sonne		
erken-nender Ver-stand	→					Einsteig-ort am Flug-hafen	4	dt. Gross-stadt am Rhein					Schirm-mütze (engl.)		frech, vorlaut						
→			Spitzen-schlager (engl.)		schweiz. Filmre-gisseur † (Kurt)					Augen-blick, im ...		Zürcher Gross-Kino									
geistes-gestört, konfus		men-schen-freundlich					10	Ort im Sihl-tal								Meeres-säugetiere				1	
→					Wund-starr-krampf							statisches Bauteil								7	
flüssige Subs-tanz		Verstor-bener						1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

Zu gewinnen!

Mit dem richtigen Lösungswort und etwas Glück gewinnst du diesen trendigen **Sportrucksack von Bergans** im Wert von **Fr. 50.-!**



Offeriert von der «Gossauer Post»

PREISRÄTSEL

Gewinne mit etwas Glück einen trendigen Sportrucksack der Marke Bergans im Wert von Fr. 50.-!

Sende dein Lösungswort mit dem Stichwort «Rucksack» und deiner vollständigen Adresse per E-Mail an redaktion@gossauerpost.ch oder per Post an: Tudor Dialog GmbH, Gossauer Post, Industriestrasse 8, 8625 Gossau ZH.

Teilnahmeschluss ist der 28.2.2023 (Poststempel). Keine Barauszahlung, kein Umtausch. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



VEREIN
DÜRSTELERHAUS



GEMEINDE **GOSSAU**

PREMIERE!

Film Nr. 9
«Gossau im Wandel der Zeit»
am 2. März 2023
in der Altrüti



Arthur Stocker, wie man ihn in Gossau kannte – mit verschmutztem Blick hinter seiner Kamera

ARTHUR STOCKER (1935 bis 2020) – EIN SPANNENDES LEBEN

AUSSTELLUNG MIT FILMEN UND DOKUMENTEN
ZU LEBEN UND REISEN

19. FEBRUAR BIS 14. MAI 2023

AUSSTELLUNGSZEITEN

Sonntag, 19. Februar 2023, Vernissage

Sonntag, 5. März 2023

Sonntag, 19. März 2023

Sonntag, 2. April 2023

Sonntag, 16. April 2023

Sonntag, 30. April 2023

Sonntag, 14. Mai 2023, Finissage

Öffnungszeiten jeweils 13 bis 17 Uhr. Mit kommentierten Kurzfilmen von Arthur-Stocker jeweils um 14, 15 und 16 Uhr und Bistrobetrieb.

Detailprogramm und weitere Informationen: www.duerstelerhaus.ch